





Tierisch geistreich!

Texte schreibender Schüler*innen für den
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
im Rahmen des Programms
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

herausgegeben von
Inga Marie Ramcke

mitteldeutscher verlag

Im Anfang war das Wort ...

Die verwendeten Fotografien wurden mit freundlicher Genehmigung von Inga Marie Ramcke (S. 69) und Eva Jaeger-Nilius (Rest) abgedruckt.

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Cover: Claudia Lichtenberg

Satz/Gestaltung/Redaktion: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:
www.boedecker-buendnisse.de

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

© 2020 mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)
www.mitteldeutscherverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96311-502-8

Printed in the EU

Wer kennt es nicht, dieses Zitat. Aber wie komme ich zu diesem Wort, dieser ersten Inspiration, die einen Schwall von Assoziationen nach sich zieht, die Kreativität freisetzt und sich lustvoll an der eigenen Vorstellungskraft vorwärtshängt? Wie werden Bilder aufgebaut, die eigentlich nur abgeschrieben werden müssten, um einen Plot zu entwickeln, eine lyrische Idee oder um einen dramaturgischen Bogen zu spannen? Die frei von allen Einschränkungen und Blockaden die Lust am Schreiben wecken? Die mit dem Endresultat zu Papier gebracht werden: Schreiben macht Spaß? Die das Selbstbewusstsein stärken und für Möglichkeiten sensibilisieren, einen neuen Ausdruck für sich selbst zu finden?

Diese Möglichkeiten sind gegeben durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“

Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor*innen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht. Eine dieser Publikationen liegt nun vor Ihnen.

In Workshops werden die Kinder oft durch ganzheitliche Ansätze zum Schreiben motiviert, sei es mit Unterstützung von Musikern oder Fotografen, von Hiphop-Tänzern oder Hörbuchmachern. So entstehen Poetry-Slams, Drehbücher oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem Schreib-

erlebnis zusammengefügt werden. Ob sie nun die Basis für einen Animationsfilm bilden oder in einem fesselnden Abenteuer Niederschlag finden: Hier eröffnet sich die einmalige Chance, Kinder schon im frühen Alter an das lustvolle Erlebnis der eigenen Kreativität heranzuführen. Ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit, denn es weckt Interesse, die eigenen Möglichkeiten besser kennenzulernen und sich auszuprobieren. Es weckt den Stolz über das selbst Geschaffene und will neu erlebt werden. Dieser Ansatz beinhaltet auch die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Selbstachtung, der eigenen Wertschätzung. Er führt zum Respekt dem anderen gegenüber und ist damit auch ein Beitrag zur Gewaltprävention.

Dies sind Möglichkeiten, um zu lernen Kreativität zu entfalten und die eigenen Fähigkeiten und Talente auszuloten, um nicht später einmal passiv gesellschaftlichen Entwicklungen gegenüber ausgeliefert zu sein.

Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen. In der vorliegenden Dokumentation einer Autorenwerkstatt im Bundesland Hamburg kooperierten folgende lokale Bündnispartner: die Bücherhallen Hamburg, die Ganztagschule St. Pauli und der Friedrich-Bödecker-Kreis in Hamburg e. V. Als Autorin leitete Inga Marie Ramcke von Januar bis Dezember 2020 die Patenschaft, wobei Benjamin Geissler als Koordinator für den FBK Hamburg die Verantwortung übernahm. Wir danken für die Zusammenarbeit und das Engagement.

Ursula Flacke

Mitglied des Bundesvorstands der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Die Entdeckung der Powertiere und der Welt der Wunder

Als hätten wir es geahnt, heißt unser Buch in diesem Jahr „Tierisch geistreich“: Wir waren – und sind immer noch – mit vielen unsichtbaren Gestalten konfrontiert. Sehr gut, dass es ganz am Anfang unserer Schreibworkshops die Gelegenheit gab, einen gemeinsamen Grundstein zu legen: In der Schule starteten Carl, Teja, Lasse, Pia-Sue, Bosse, Jabari, Tanapon, Lilah, Mathea, Oskar, Farida, Selina, Lee-Ann, Jona, Lola, Bente und Josef in unser Abenteuer. In den ersten beiden Live-Terminen entstanden 17 Powertiere von unseren Autor*innen. Dazu kommen 3 Powertiere der zauberhaften Menschen, die auch dieses Jahr dabei waren: Eva Jaeger-Nilius, unsere Königin der Illustration und der Website mit Neipi. Verena Steiner, die Tänzerin und Choreografin auf Kampnagel mit Fred und Ulf, die zu unserer Außenstelle in Wien wurde (virtuelles Verreisen war und ist nach wie vor in



Für alle sichtbar gemachte Powertiere v.l.n.r.: Phoenix Maxsi, Drache Tranche, Leopard Seoa, Gecko Kogra, Spinne Eilla, Tapir Taria, Katta Kattot, Gepard Lssar, Füchsin Lua

den Videos unter <https://schreibwerkstatt2020-st-pauli.jim-dofree.com> möglich). Und Mareike Bongers, die uns als Zirkus-Pädagogin den virtuellen Zugang zur Außenstelle Kinderzirkus mit Abrax, Kadabrax und Mira eröffnet hat. Mein Powertier war Taria, die Tapir-Dame. In den ersten beiden Terminen wurden also Powertiere und per Anagramm ihre Namen erfunden – und natürlich erforscht, wie sie live aussehen und welche besonderen Fähigkeiten sie besitzen. Außerdem entstand dank Evas Zeichenkünsten die Karte der „Welt der Wunder“ – dem Ort, an dem alle Powertiere zu Hause sind ...

Geschichte zur Nessie-Karte

Ich war mit Opa picknicken an einem Bach, als ich plötzlich ein von Elfen bewachtes Erdloch sah. Ich musste schwören, dass ich niemandem von diesem geheimen Zugang erzähle. Sie gaben mir einen Zaubertrank, der mich schrumpfen ließ. Ich ging die Treppe hinunter in die Welt der Wunder und traf mein Powertier Eisub, die Robbe, und Nessie.

Plötzlich begann das Erdloch sich zu schließen. Ich flitzte die Treppe hoch, doch es war zu spät: Ich war gefangen. Von nun an begann mein neues Leben ...

Pia-Sue, 8 Jahre

Die Position der Welt der Wunder im Universum

(Videotranskription) Auf dem Bild sieht man hier die Welt der Wunder als kleinen Stern mitten im Weltall. Aber wenn du



drauf bist, ist es wie auf der Erde. Das ist der Mond, hier ist ein Komet und das ist die Sonne. Und das hier ist die Route von dem Zimmer von Tanapons Powertier, da muss man zweimal durch den Teppich durchspringen, dann ist man schon in der Welt der Wunder, das ist so die Springroute.

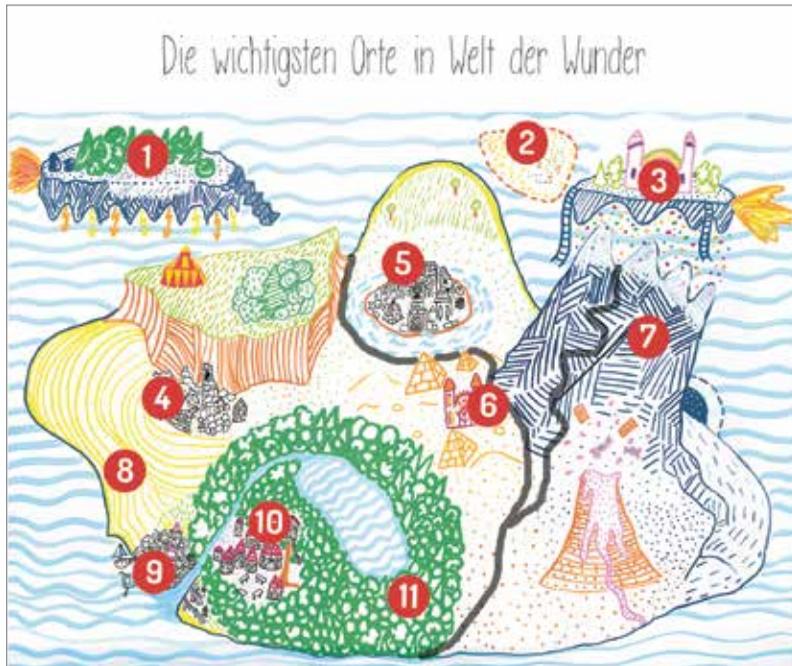
Selina, 8 Jahre

Die Konfetti-Insel



Tanapon, 9 Jahre

Unsere Welt der Wunder



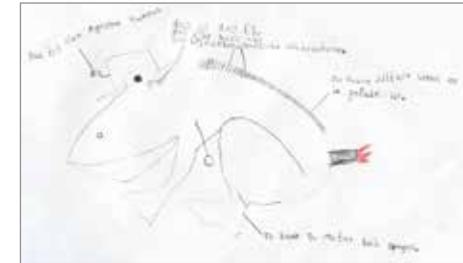
Powertier-Wohnorte:

Düstere Partyinsel (1, Eilla) / Geheime Insel (2, Jairf) / Konfetti-Insel (3, Eito, Maxi, Tranche) / Verlassene Stadt (4, Lssar) / Unsichtbare Gruselstadt (5, Kogra) / Elefantenwüste (6, Seflant) / Mounteberists (7, Seoa) / Robbenstrand (8, Eisub) / Fantasie-Hafen (9, Kenzla) / Waldstädtchen (10, Katot) / Verzauberter Nessie-Wald (11, Lua)

Die Bewohner der Welt der Wunder: Viele Powertiere!

Jairf der Powertier-Frosch

Er wohnt auf der *Geheimen Insel* im *Wütenden Meer*. Er hat eine Agentenkamera am Hut. Das Ohr kann aus 200 Kilometern Geräusche wahrnehmen. Die Haare zittern, wenn er in Gefahr ist. Er kann 5 Meter hoch springen. Er kann 100 Meter tief buddeln.



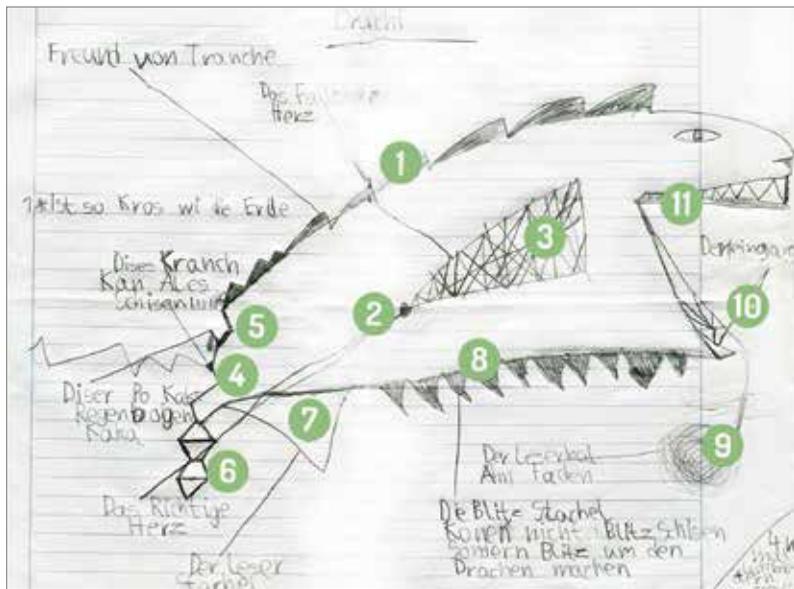
Sie haben jedes Jahr ein Fest am 15.1. und das Fest geht 3 Tage lang und sie haben eine Uhr und in der Uhr ist ein eingebauter geheimer Kalender und sie haben einen Ring und mit dem Ring können sie sich sehen und hören und miteinander reden.

Sie feiern: Sie essen Insekten und Schlangen und Fische und Echsen. Der größte Frosch war 5 Zentimeter. Normalerweise werden sie 2 Zentimeter groß. Sie sind unsterblich.

Jabari, 8 Jahre

Der Drache Drachi

Er wohnt auf der *Schwebenden Konfetti-Insel* und ist der Freund von Tranche. Der Umriss vom Drachen sind die Wolken (1) und das Herz ist die Erde (2). Die Erde ist das richtige Herz,



das gemusterte Dreieck davor ist das falsche Herz (3). Dieser Kranich (4) hinten kann alles schießen und ist so groß wie die Erde. Da drinnen ist ein kleiner Roboter und der baut die Sachen, die da rauskommen.

Der Po (5) kackt Regenbogen-Kaka. Die Zacken da (6) sind der Schwanz. Davor ist der Laser-Stachel (7).

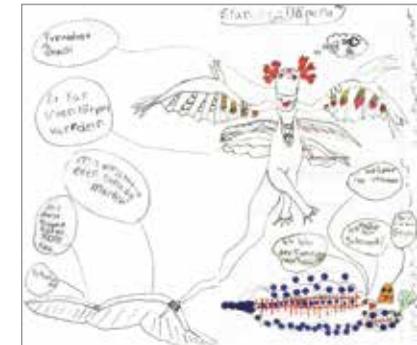
Die Blitzstachel (8) können nicht Blitze schießen, sondern Blitze um den Drachen machen.

Und der Drache hat noch einen Laserball (9), der an einem Faden hängt. Und wenn er den Faden ganz kurz macht, kann er den Laserball so abschießen. Und es gibt einen Eingang in den Drachen rein (10). Der Eingang ist vorne, darüber ist das Maul (11).

Bente, 8 Jahre

Der Drache Tranche

Er wohnt auch auf der *Schwebenden Konfetti-Insel* und ist der Freund von Drachi. Er kann seinen Körper verändern. Mit den Flügeln am Schwanz kann er schwimmen und 10.000 km/h schnell fliegen und einen ganzen Tornado erzeugen. Mit den Fußkralen kann er ins Fleisch greifen und Feuer erzeugen.



Sprechblasen unten rechts:

„Hallo, ich bin Schnecki. Ich bin der Freund von Tranche. Ich lebe im Wasser.“ – „Hallo, ich bin Geisto.“ – „Ich bin schön.“

Tanapon, 9 Jahre

Der Gecko Kogra Osek

Ich ging zur Schule, da sah ich es. Ich ging hin und sah mein Powertier: Kogra Osek. Er ist 1000 Jahre alt. Er kann Kräfte (also Feuer, Eis, Wasser, Blitze) speien. Auf seinem Körper findet man: Stacheln, Feuer, Eis, Wasser. Alle Füße sind klebrig und die hinteren auch giftig. Der Schwanz ist elektrisch. Er wohnt in der *Verlassenen Stadt*.



Oskar, 8 Jahre

Der Katta Katot Najan

Er wohnt im Waldstädtchen im *Verzauberten Nes-sie-Wald*. Er kann sehr gut hören. Er kann Geräusche von Kilometern Entfernung wahrnehmen. Er kann jede Sprache sprechen. Er kann andere Gedanken lesen. Er kann sehr gut klettern. Er kann Hubschraubergeräusche machen. Mit dem Schwanz kann er wie ein Hubschrauber fliegen. Er ist sehr schnell.



Jonna, 9 Jahre

Steckbrief von Leopard Seo

Name: Seo Zuzep
 Nachname: Lnalepit der 1.
 Wohnort: St. Pauli / Hein-Hoyer-Straße (in der *Welt der Wunder* in den *Mounteberi*)
 Alter: 200 Jahre
 Fähigkeiten: Feuer und Eis spucken und fliegen. Sich unsichtbar machen und Wasser spucken. Unsterblich.
 Hobbys: Es trägt mich durch die



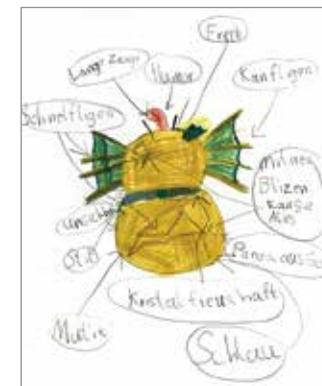
Welt, da wir beide sehr abenteuerlustig sind. Wir wollen alle Länder dieser Welt bereisen. Hörspiele hören und Sport. Familie: Zwei Schwestern: Faye und Faith und zwei Brüder: Blitz und Donner. Seo ist immer an meiner Seite.

Selina, 8 Jahre

Die Spinne Eilla Sinh

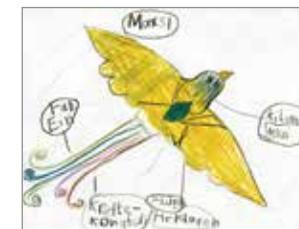
Sie wohnt auf der *Düsteren Party-Insel* in einer unterirdischen Spinnhöhle. Sie hat eine lange Zunge und Humor und Stil, ist frech, schlau, unsichtbar und mutig und sie kann schnell fliegen. Sie hat einen Panzer aus Gold und den Kristall der Freundschaft. Mit ihren Blitzen kann sie alles.

Lilah, 8 Jahre



Der Phoenix Maxi

Auch er wohnt auf der *Schwebenden Konfetti-Insel*. Er hat eine Flügelspannweite von 4 Metern. Die Haarklappen kann man wie bei einem Flugzeug einfahren. Mit dem Schwanz kann er Konfetti streuen,

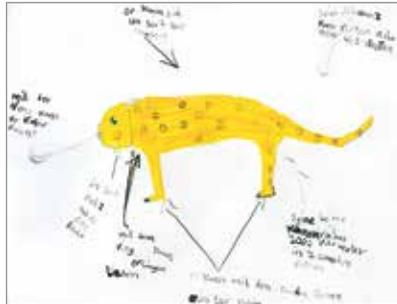


das hat je nach Farbe eine andere Wirkung und beim bunten Konfetti gibt es ein Feuerwerk!

Mathea, 8 Jahre

Der Gepard Lssar Parpdg

Er lebt in der *Unsichtbaren Grusel-Stadt* und kann sich auch unsichtbar machen. Sein Schwanz kann einen Kilometer weit werfen. Mit der Nase kann er Gefahr riechen. In seinem Hals hat er eine Pistole. Mit dem Ring um seinen Hals kann er Lügen lesen. Er kann mit den beiden Beinen einen Tornado machen. Seine Beine können über 2000 Kilometer in 2 Sekunden rennen. Er kann 100 Meter hoch springen.



Lasse, 9 Jahre

Die Katze Kenzla Tena

Sie wohnt im *Fantasie-Hafen*. Sie kann schielen und dann durch Sachen durchgucken. Mit dem Schwanz kann sie wedeln und mit dem Rücken einen Buckel machen. Sie hat eine Schmetterlingsflügelkraft.



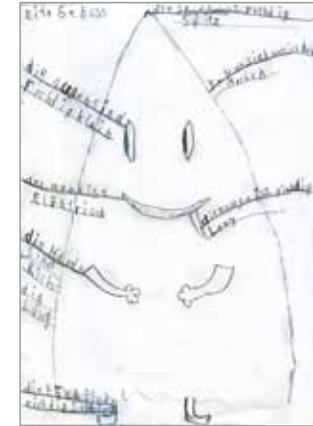
Die Katze hat Superkräfte. Sie kann beißen, kratzen, hauen und dann kann sie knurren und dann kann man sie anfassen.

Lee-Ann, 8 Jahre

Der Geist Eito Gebsss

Er wohnt auf der *Schwebenden Konfetti-Insel*. Er ist 1000 Jahre alt. Die Spitze ist richtig spitz. Er kann sich unsichtbar machen. Die Augen sind richtig klein. Der Mund ist elektrisch. Die Zunge ist richtig lang. Die Hände sind richtig lang. Die Füße sind richtig schleimig.

Bosse, 8 Jahre



Die Robbe Eisub Paroeb

Sie lebt am *Robbenstrand* (der Teil vom *Großen Strand* in der Nähe des *Fantasie-Hafens*). Wenn Eisub böse ist, werden ihre Augen rot.

Pia-Sue, 8 Jahre



Der Elefant Seflant



Seflant wohnt in der Elefantenvilla in der Elefanten-Wüste. Mit dem gelben Ding kann der Elefant das grüne Ding steuern. Mit der Brille kann er richtig weit gucken. Mit diesem Ding hat er eine Karte, in der steht, wo er ist. In diesen Punkt kann er alle Sachen reinlegen.



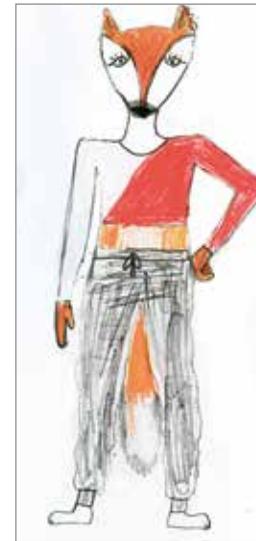
Mit dem Ding auf seinem Rücken erkennt man, wie er sich fühlt.

Außerdem hat er noch Bartfäden, einen Koffer und einen Schwanz.

Josef, 9 Jahre

Die Füchsin Lua

Sie lebt im *Verzauberten Nessie-Wald* und sie ist sehr cool und sportlich.



Ihre Lieblingssportübung geht so:

1. Drei Mal auf der Stelle hüpfen: hüpf hüpf hüpf.
2. Salto oder Purzelbaum machen ...
3. ... und wieder gleich danach aufstehen: steh.

Lola, 9 Jahre

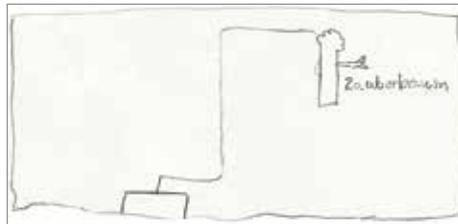
Zugänge zur Welt der Wunder

Als Corona kam, haben wir die o. g. Website eingerichtet und fortan per „Magische Post“ unseres kleinen Seeungeheuers Nessie echte Briefe versendet und parallel dazu Aufgabenvideos erstellt und Besprechungsvideos gedreht (alles weiterhin online abrufbar – Zugang siehe Einleitung). Als erstes wollten wir wissen, ob und wo es in der realen Welt der Kinder Zugänge zu unserer erdachten „Welt der Wunder“ gibt. Und dann natürlich, was die Powertiere dort erleben ...

Jairfs Einstiegslöcher

Ich habe einen alten Baum gefunden, als ich rausgegangen bin.

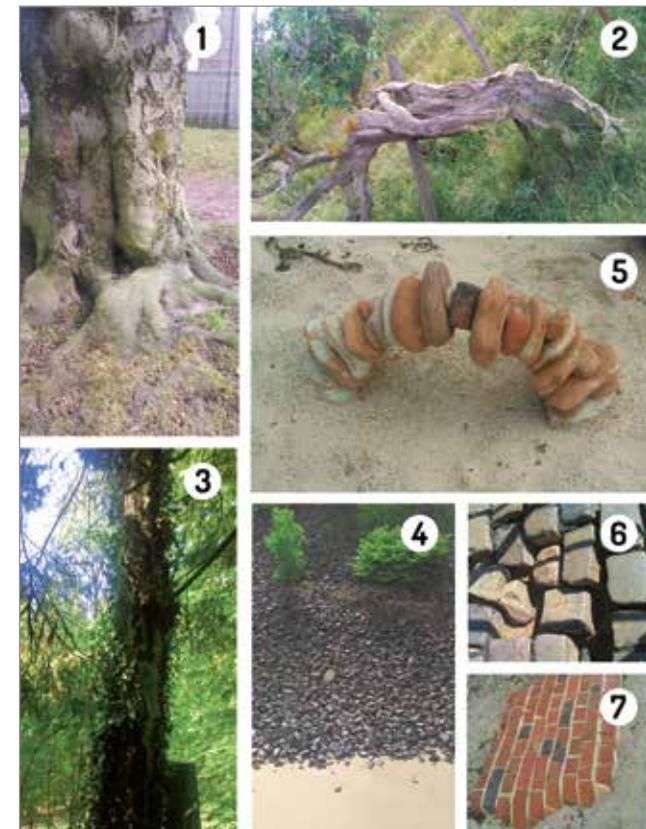
An dem Baumstamm ist eine Stelle, die aussieht wie eine Naht und an der Naht (1) ist eine



Luke und wenn man in die Luke reingeht, dann ist man im Wald der *Geheimen Insel*.

Ich habe noch mehr gefunden: einen Baum, der aussieht wie eine Rutsche (2) und in die *Welt der Wunder* führt. Und einen anderen, mit Efeu bewachsenen Baum (3) mit einem Vogelnest. Das ist auch ein Eingang zum Wald auf der *Geheimen Insel*. Und bei den schwarzen Steinen am Strand (4) ist noch ein Zugang zur *Geheimen Insel*.

Am Strand habe ich auch einen Bogen aus Steinen (5) entdeckt, das ist ein Eingang zur *Verlassenen Stadt*. Auch dahin



führen: ein paar lockere Steine im Kopfsteinpflaster (6) und ein Stück Mauer, das am Strand liegt wie eine Straße (7).

Jabari, 8 Jahre

Jonnas Entdeckungen

Ich habe in unserem Innenhof zwei Zugänge in die *Welt der Wunder* entdeckt:

1. Es gibt im Innenhof einen Felsen, der aussieht wie echt, ist aber aus Plastik. Dort gibt es ein geheimes Loch. Wenn man durch das Loch schlüpft, kommt man in einen unterirdischen Gang. Dieser Gang führt in den Nessie-See. 2. Es gibt ein kleines Mini-Gebäude. Da geht es unten rein und oben raus. In diesem Gebäude wachsen Löwenzahn, Gras und ein kleines Bäumchen. Der Weg führt in die *Verlassene Stadt*.



Jonna, 9 Jahre

Oskars Entdeckungen

Ich bin spazierend gegangen in *Planten un Blumen* und habe ganz viele Zugänge zur *Welt der Wunder* gefunden: Den Zugang zum *Nessie-See* (1) und eine graue Turm-Statue mit einem eckigen Loch. Da muss man die Hand zuerst hineinstecken. Dann wird man von ganz allein hineingezogen und ist im Turm der *Verlassenen Stadt*. Auf dem Weg war der Zugang zu den *Himmelhohen Klippen*. Man muss nur drauf springen und dann fällt man rein.

Ich habe auch den Zugang zur *Geheimen Flug-Grotte* (2) gefunden. Man muss Anlauf nehmen und die Arme so wie ein Vogel ausstrecken und dann fliegt man rein.

Beim Zugang zur *Geheimen Straße* muss man unter der Brücke (3) ein Geheimnis sagen, damit man in der *Welt der Wunder* ankommt.

Zum *Verzauberten Nessie-Wald* kommt man auf der einen Seite, wenn man den Samen eines Ahornbaumes einpflanzt, dann öffnet sich hier (4) der Zugang. Auf der anderen Seite reicht es, wenn man einen Stein gegen einen dieser Bäume (5) wirft. Um auf die *Düstere Party-Insel* zu kommen, muss man hier (6) einen Spruch aufsagen: „Sesam öffne dich!“,



und dann wird die Treppe ausgefahren. Man kann auch bei mir zuhause diese Treppe (7) hochgehen, das geht aber nur, wenn auf dem Boden Konfetti liegt und Lichter an der Wand sind. Wenn man auf der Brücke (8) in die Luft springt und dann einen Indianertanz tanzt, wird man nach unten gezogen und ist auf der *Grünen Ebene*. An der Kirche (9) muss man zu der Statue hochklettern und dann muss man an ihren Mantel fassen und dann wird man zur *Elefanten-Villa* teleportiert.

Zuhause habe ich dann noch den Zugang zu den Pyramiden in der *Elefantenwüste* (10) gefunden. Man muss in den Eingang gehen und wieder raus und dann ist man in der *Welt der Wunder*.

Oskar, 8 Jahre

Was Powertiere alles so erleben ...!

Der Liebesbrief

Es war ein ganz normaler Morgen, als ein Brief – ein Liebesbrief – vor der Tür lag. Und zwar vor Eisubs! Sie las: „Liebe Eisub. Ich finde dich sehr cool und schön!! Wollen wir mal essen gehen?? Dein geheimnisvoller Verehrer“

Der geheimnisvolle Verehrer ist der Oktopus. Hat sie Ja oder Nein gesagt?? (Lösung: Ja!)

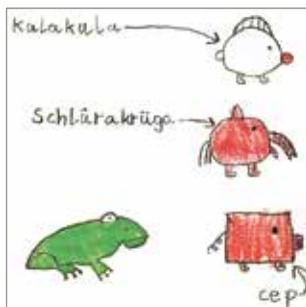


Pia-Sue, 8 Jahre

Ein Nachmittag auf der Geheimen Insel

Familie Frosch geht auf der *Geheimen Insel* am Strand spazieren. Auf einmal kam ein Schlürakrüga. Ein Schlürakrüga ist eine Mischung aus Monster, Tier und Wesen und es kann über 30 Meter groß werden.

Die Frösche hüpfen einfach unter seinen Beinen durch und sehen ein Kulakula. Kulakulas sind sehr gut befreundet mit den Fröschen. Jetzt gehen sie mit den Kulakulas zur Wiese und essen. Nach dem Essen spielen die Kinder verstecken und danach gehen sie an den Strand



und spielen da und basteln sich kleine Schiffe. Und dann kam die Familie von Cep. Und Cep bastelt einen Hubschrauber, und in dem Hubschrauber ist eine Luke. Wenn man die Luke aufmacht, dann sieht man ein Schiff aus Holz.

Und dann machten sie ein Rennen. Cep zählt „eins, zwei, drei“ und dann lassen sie die Schiffe los. Und Yoshi der Frosch hat gewonnen. Und dann gehen alle bei Yoshi schlafen.

Jabari, 8 Jahre

Nessie auf der Düsternen Partyinsel

Auf der *Düsternen Partyinsel* traf Nessie als erstes einen lustigen Kobold. Nessie fragte ihn: „Warum ist es hier denn so ruhig? Ich dachte, hier ist die Party-Insel?“ Da sagte der Kobold: „Hallo ich bin Kobi und kenne mich hier aus. Komm, ich zeige dir die Insel.“ Sie gingen durch einen kleinen Wald. Beim Feuerantrieb sagte Nessie: „Ich brauche mal eine Pause.“ Der Kobold kicherte. Plötzlich kamen alle Bewohner der Welt der Wunder aus allen Ecken gesprungen und riefen: „Hurra, Nessie ist endlich da!“ Zusammen feierten sie eine schöne Party.

Jonna, 9 Jahre

Zaubertiere

Kapitel 1

Vor langer, langer Zeit war es im Land von den Zaubertieren ruhig. Aber dann geschah etwas Blödes, nämlich sie wurden angegriffen. Sie wollten sich verteidigen. Aber es waren

zu viele, deshalb mussten sie weg. Sie rannten weg, sie flogen weg, sie schwammen weg, sie krabbelten weg – es war schrecklich. Sie versteckten sich in Pyramiden. Es half nichts. Sie mussten weg und das sofort. Sie kletterten auf eine fliegende Insel und flogen weg.

Sie waren weg. Sie sind in einem anderen Ort angekommen.

Die Bösen haben eine Drohne losgeschickt. Doch Lssar hat mit seiner Pistole die Drohne abgeschossen.

Kapitel 2: Rückkehr

„Jetzt reicht es“, sagte der Drache. „Ja“, sagten die anderen. Sie flogen wieder zurück.

Die Bösen waren nicht sehr erfreut über den Besuch. Sie haben gekämpft. Aber auch jetzt verloren die Lieben. Sie wollten nicht aufgeben, doch sie mussten. Dann fragte die Spinne eine Wache: „Darf ich mal den Chef sprechen?“

Die Wache sagte: „Ja, der Chef kommt sofort.“ Dann fragte die Spinne: „Warum klaut ihr uns unser Land?“ Dann sagte der Boss: „Weil wir mehr Land haben wollen!“

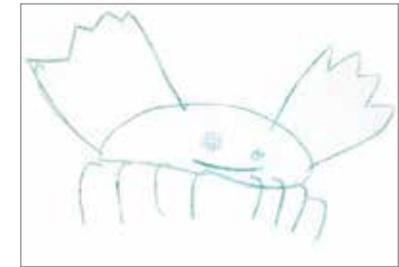
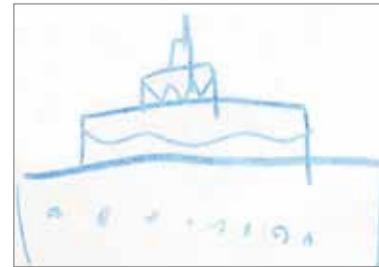
Kapitel 3: Danke!

Dann sagt die Spinne: „Gib uns unser Land zurück!“ – „Nein“, sagte der Chef. – „... Doch“, sagt die Spinne. – „Na gut“, sagte der Chef und die Spinne sagt: „Danke!“

Dann sagte der Chef: „Unter einer Bedingung: Ihr sollt aufhören zu kämpfen.“

Kapitel 4

„Ende gut, alles gut“, sagte der Elefant. – „Juhu“, riefen die anderen. Dann sagte der Elefant: „Lasst uns feiern!“ Dann



sagte der Drache: „Wer backt den Kuchen?“ – „Ich backe den Kuchen“, sagte die Robbe. Die Robbe buk einen Wasserkuchen.

„Der ist lecker“, sagte der Frosch.

Dann kam auch der Chef der Bösen und die Doppelgängertiere. Die Spinne flog eine Runde. Alles war schön.

Kapitel 5

Es war ein schöner Abend und eine schöne Nacht.

Am nächsten Tag haben sich alle am *Wütenden Meer* getroffen und beschlossen, nie wieder gegeneinander zu kämpfen. „Ja!“, riefen die anderen. Die Robbe buk wieder eine Wasserforte. Alles war wieder normal und die Bösen sind lieb geworden. Sie spielten Verstecken in Burgen. Ende

Lasse, 9 Jahre

Da\$ Promi

Hallo ich bin Seflant. Und ich bin ein Promi. Und ich bin ein Filmstar. Und ich bin ein reicher Elefant. Ich wohnte in Wien. Im *Powertierhotel Schönbrunn*. Einmal sollte ich bei einem Film mitspielen, wo es um einen König gehen sollte. Ich sollte bei



einer Szene mitspielen, wo der König gekrönt werden soll. Aber auf einmal kam ein Betrunkener mit Pistole rein. Es war Joe Jakson.

Er wusste nicht, was er tat, weil er betrunken war. Sofort kamen Polizisten und scheuchten ihn raus. Auf einmal kam Joe Jakson wieder rein, aber er war nicht mehr betrunken. Auf einmal kamen alle Powertiere rein. Joe Jakson war nicht betrunken, weil er vor der Tür von Lssar

angerempelt wurde. Aber Lssar war gerade gerannt und war so schnell, dass Joe Lssar nicht erkannt hat und dachte, dass Lssar ein Geist wäre. Ende.

Josef, 9 Jahre

Nessies Ostern

Es war ein schöner Morgen. Nessie schlief noch tief und fest. Da klingelte ihr Wecker. Heute ist Ostern. Das möchte sie auf gar keinen Fall verschlafen. Nessie geht raus. Sie sucht Oster-eier. Fast hätte sie eins übersehen. Ups! Sie fragt die anderen Tiere, ob sie mit ihr zusammen suchen wollen. Zusammen finden sie alle Eier. Abends sagt Nessie zu den anderen: „Das war ein toller Tag!“

Mathea und Oskar, beide 8 Jahre

Maxsis Morgen

Eines Tages wachte Maxi auf, es war 6:00 Uhr. „Perfekt für meinen Morgenflug!“ Er rann-te auf die Terrasse und flog los.



Der Brunnen plätscherte munter vor sich her. Die Wildblu-menwiese strahlte in der Sonne und er kam endlich am Fluss an. Danach flog er zurück.

Mathea, 8 Jahre

Die Mondblume

Wenn es nachts dunkel ist, erleuchtet die Mondblume das ganze Tal, wo Eisub wohnt: den Wald, Eisubs See, Eisubs



Haus und Eisubs Garten. Die Mondblume blüht nur bei Mond auf.

Pia-Sue, 8 Jahre

Nessie und der Zahnarzt

„Ich habe einen Zahnarzttermin!“, freute sich der Bär. „Wer will mitkommen?“ – „Iiiiiich!“, rief Nessie und wackelte mit den Flossen. – „Hast du dir auch immer die Zähne geputzt?“, fragte der Bär. „Was sind Zähne? Und was hat das mit einem Zahnarzt zu tun? Ist ein Zahnarzt nicht so was wie eine Marmeladenfabrik für Aprikosen?“ – „Nein, ein Zahnarzt ist ein Arzt, der Zähne repariert“, sagte der Bär. Doch Nessie sagte: „Häää?!“, und zeigte auf ein Aprikosenglas. Dann sagte der Bär: „Ich geb’s auf“, verdrehte die Augen und ging weg. Doch dann lief Nessie ihm nach und er nahm sie doch mit zum Zahnarzt. Nessie freute sich ...

Nessie und Pia-Sue, 8 Jahre

Das Wunder-Monster

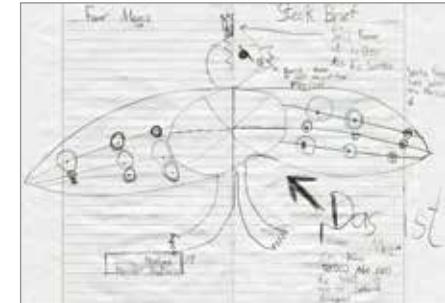
Es war vor ein paar Jahren, da lebte ein Monster in der *Welt der Wunder*. Das Monster war lieb und hat sogar mal die *Welt der Wunder* gerettet.

Oskar und Bente, 8 Jahre

Feuer Mega und die Burg

Steckbrief: Das ist Feuer Mega.

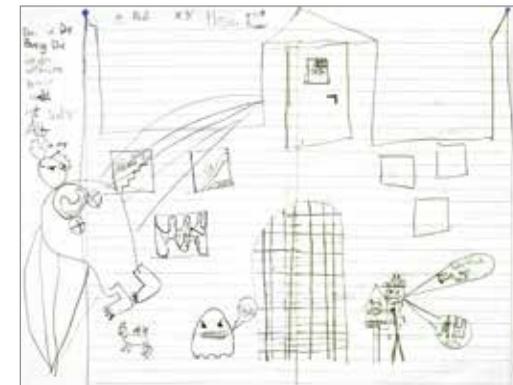
Er kann 50.000 Mal um die Welt in einer Sekunde fliegen. Sein Feuer ist heißer als die Sonne. Damit kann er sich unsichtbar machen. Seine Flügel sind scharf wie Messer. Seine Krallen können zaubern.



Das ist die Burg in der *Unsichtbaren Stadt*. Sie ist sehr alt.

Aufschrift Briefkasten: POST – Achtung Geister

Sprechblasen: „Puh, hoffentlich kommt kein Geist.“ – „Buh.“ – „AH, Hilfe!“



Feuer Mega war ein Feuerdrache. Doch Lssar hat ihm seine Kraft genommen. Deshalb rächt er sich. Er war in der *Welt der Wunder*. Da sah er Lssar. „Jetzt zu uns, Lssar, hehe.“ Da



sah ihn auch Lssar. Er bereitete seine Pistole vor und schoss PENG PENG. „Daneben, daneben, BLLBBLL“, machte der Drache. Dann spuckte er Feuer. Wow, das war schon besser, aber nicht gut genug. Schuss – PENG – „Oh nein, ich hab Mitleid für dich!“ Er fauchte laut und die Schüsse flogen zurück. Oh nein! Er rannte auf ihn zu und besiegte ihn mit Judo. Ende. Oder auch nicht.

Lasse, 9 Jahre

Das Chamäleon in den Blumen

Lssar war auf einem seiner Streifzüge. Am Wegesrand gab es bunte Blumen und er musste niesen. Da kam ein gestreiftes Tier zwischen den Blumen hervor und fing an, sich laut zu beschweren. Das Tier, das sich beschwert hatte, war ein Chamäleon. Das Chamäleon rief: „Wer wagt es, mich zu wecken, ich habe geschlafen!“

Nessie und Selina, 8 Jahre

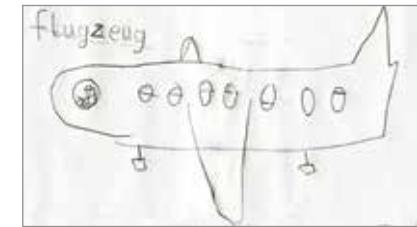
Der geheimnisvolle Brief

1. Kapitel: Der erste Brief

Als Maxi mit Seoa zum Frühstück gehen wollte, lagen ein Brief vor der Tür und zwei Flugtickets für Hawaii. Sie guckten, was im Brief stand. In dem Brief stand:

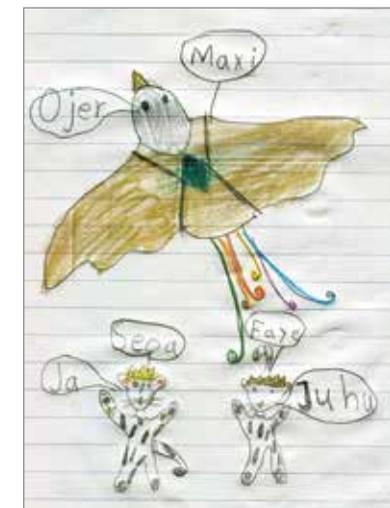
„Rette mich! Es geht um Leben und Tod. Hilfe! Du musst mir helfen. Absender unbekannt?“

Seoa und Maxi waren wie versteinert, aber dann sagte Seoa: „Wir müssen helfen.“ Maxi willigte ein: „Du hast vollkommen recht, Seoa. Ab zum Flughafen!“ – „Jetzt geht es los. Wuh!“



2. Kapitel: Der zweite Brief

(5 Stunden später) Endlich in Hawaii angekommen. Seoa und Maxi fuhren zum Hotel Aloha. Dort angekommen, gingen sie zu ihrem Zimmer. Vor der Tür lag noch ein Brief. In dem Brief stand: „Gut, dass ihr da seid. Ich brauch Hilfe, ich will nicht im Brief darüber reden. Ich bin in dem düstersten Zimmer. Absender unbekannt?“ Seoa sagte: „Das ist die Schrift von Faye, meiner Schwester, sie ist Königin. Ich glaube, sie ist entführt worden. Nichts wie nach ganz unten!“



Die beiden rufen die ganze Zeit: „Faye, Faye, wo bist du? Sag *Luwre*, dann sind wir sofort da.“

Das Ende der Geschichte

Sie haben's tatsächlich geschafft, oh yeah!

Selina und Mathea, 8 Jahre

Krimi: Mord am See

Es waren einmal an einem See zwei Menschen. Da sahen sie eine Leiche. Sie war noch am Leben (die Leiche).

Im ersten Brief stand: „Hallo. Ich bin in Gefahr. Retten Sie mich, Lssar. Ein Mörder ist hinter mir her. Suche im Park nach Hinweisen. Ende“

Seitdem bekam Lssar immer mehr Briefe. Lssar ging in den Park. Da sah er den Brief. Drin stand: „Absender unbekannt: Bitte Lssar, rette mich. Ich habe das Kennzeichen des Mörders. Das Kennzeichen findest du in dem Kästchen. Den nächsten Brief erhältst du bei dir zuhause. PASS AUF. Tschüs“



Dann ging er nach Hause. Dort lag auch ein Brief, in dem stand: „Absender unbekannt: Lssar. Der Mörder ist nach Venedig gereist, ich auch. Da sind die Karten. Den nächsten Hinweis findest du am Flughafen am Gepäck.“

Dann packte Lssar seinen Koffer. Es ging nach Venedig. Die Flugtickets hatte Lssar vom Opfer.

Im nächsten Brief stand: „Lssar. Du musst nach Hymalya fliegen, weil ich dort bin. Da sind die Karten.“ Lssar erschrak, er sollte nach Hymalya fliegen. „Ist der verrückt?“, schrie er, „GRRR! Ich bin kein Weltenbummler. Na gut, aber ich muss es tun.“

Nach dem nächsten Brief rief er: „Was? Ich soll wieder nach Haus? Mein Gott ... Na gut, wenigstens wieder zu Haus.“ Zuhause klingelte es. Das muss das Opfer sein. „Ja, ich bin das Opfer, der Mörder ist eingesperrt.“ – „Juhu“, rief Lssar. Ende

Lasse, 9 Jahre

Das Monsterchen und die Zahnbürste

Es lebte einmal in der *Welt der Wunder* ein zotteliges Monsterchen, das sich nur von Süßigkeiten ernährte. Am liebsten mochte es Zitronenbonbons. Seine Zähne waren deshalb ganz gelb.

Eines Tages fand es eine Zahnbürste. Erst wusste es nicht, was das ist. Dann probierte es aus, sein Fell zu bürsten. Dann tunkte es sie in Farbe und malte seine Nase an. Dann endlich nahm es weiße Farbe und malte seine Zähne an.

Nessie und Jonna, 9 Jahre

Das Volk der Viren

Das Volk der Viren lebt im *Einhorn-Vulkan*.



Auf dem Bild sieht man Gefährlikus, Vielitus und Lorbart. Sie versuchen schon seit mehr als 100 Jahren aus dem Vulkan zu fliehen. Jetzt haben sie eine Rakete gebaut.

Oskar, 8 Jahre

Faschingsparty

Eines Morgens erwachte Nessie und erschreckt sich. Sie sagte: „Oh, morgen ist ja Fasching! Oh je ... ich habe noch kein Kostüm.“

Dann rief sie die Krake. Sie ist Schneiderin und nähte ein Kostüm.

Selina, Lilah und Mathea, 8 Jahre



Drachi und die Erde

1. Der Drache

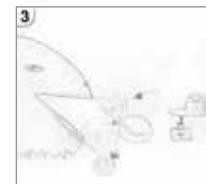
Es war einmal ein Drache. Er hieß Drachi. Sein Herz war die Erde.



2. Drachi war krank. Sein Herz, die Erde, war nicht im Körper. Ein Ufo kam und hatte Angst vorm Laser-Ball.



3. Drachi bemerkte, dass das Ufo Arzt war und sagte „Ich bin krank“. Drachi wackelte mit dem Laser-Ball und wollte die Erde wieder rein in sich holen.



4. Das Ufo holte sich eine Platte aus seinem Rucksack. Mit der Platte schob das Ufo die Erde zurück.



Und alle waren Freunde. ENDE

Bente, 8 Jahre

Ulf, der Posteulerich

Normalerweise ist Inga immer anwesend im Kurs und Eva, Verena und Mareike wechseln sich ab. Was tun, wenn Verena in Wien strandet? Ganz genau: Wir reisen virtuell mit. Per Video. Und lernen Wien kennen. Die Verbindung zwischen Hamburg und Wien sollte Ulf, der Posteulerich, halten. Das war eindeutig eine herausfordernde Aufgabe, wie man im Folgenden lesen kann. Denn Ulf hat sich ständig verfolgt – oder ist blitzschnell irgendwo aufgetaucht, wo er realistisch gesehen gar nicht hätte sein können ...

Ulfs Reise zum Nordpol

Also flog Ulf los. Leider hatte Nessie alles ein bisschen zu schnell erzählt und auch noch so viel. Da konnte Ulf sich nicht alles merken. Also flog er so, wie er dachte, es wäre richtig. Leider flog er genauso wie Nessie es erklärt hatte, halt nur in die andere Richtung. Als er nach unten guckte, sah er die Grundschule St. Pauli. Und die Elbe. Er flog über die Elbe. Als nächstes sah er den *Vollhöfner Wald*. Als es dunkel wurde, landete er dort. Am nächsten Morgen flog er weiter. Langsam fing es an zu regnen. Der Regen wurde immer doller. Plötzlich flog eine zweite Eule neben ihm, sie sagte: „Komm mit, ich kenne einen Unterschlupf!“ Als sie beim Unterschlupf angekommen waren, zischten bereits Blitze über den Himmel.

Als das Unwetter vorüber war, verabschiedete er sich und flog weiter, bis er in Wien ankam, dann brauchte er eine Pause.

Jonna, 9 Jahre

Wie kommt Ulf so schnell nach Hamburg?

1. Möglichkeit:

Ulf hat sich auf ein Flugzeug gesetzt und ist bis nach Hamburg mitgeflogen.

2. Möglichkeit:

Ulf fliegt zu den Ruinen auf dem Michaelisplatz. Dort krabbelt er durch den Abwassertunnel. Er geht in die Dunkelheit und dann kommt er aus dem obersten Turm in der verlassenen Stadt heraus. Er fliegt hinüber zum Süßigkeitenturm und teleportiert sich in die Wallanlagen nach Hamburg.

Oskar, 8 Jahre

Ulfs Erlebnisse an der Elbe

Katot war mit Ulf an der Elbe. Da sahen sie eine Fähre. Da stiegen sie ein. Und fuhren zum Elbstrand. Da gingen sie baden. Dann haben sie eine Sandburg gebaut und haben eine Pizza gegessen. Dann sind sie wieder zurückgefahren.

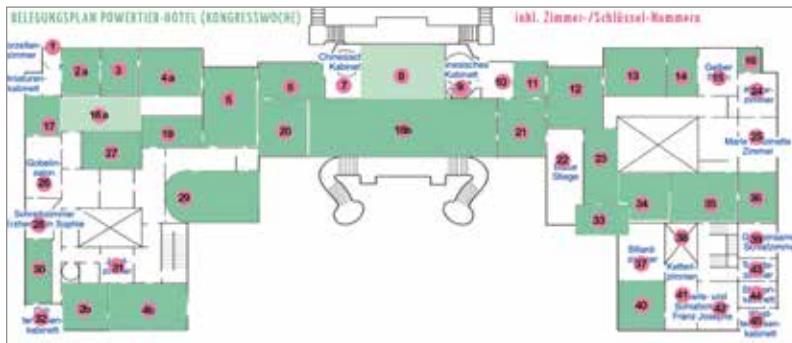
Da haben sie einen Kater getroffen. Der Kater hieß Lauschohr. Dann sind sie zusammen in die nächste Fähre gestiegen und ins *Alte Land* gefahren. Da hat Katot gesagt: „Hier in der Nähe wohnen Jonnas Großeltern, da können wir übernachten.“ Ulf und Lauschohr haben gesagt: „Das ist eine gute Idee.“ Dann sind sie zusammen auf ein Auto-dach gesprungen und sie sind sehr schnell angekommen. Inzwischen sind sie angekommen und sie haben ein Schlaf-lager gefunden.

Jonna, 9 Jahre

Der Powertier-Kongress und das Powertier-Hotel in Wien

In Wien gab es Einstiegslöcher in die *Welt der Wunder*. Und Fred, der ständig in Schönbrunn herumhängt – unserem Kongress-Hotel! Denn die Powertiere waren auf den *Powertier-Kongress* eingeladen. Um das „Zusammenleben mit Geistern“ sollte es gehen. Die bewohnen halb Wien. Und auch das *Powertier-Hotel Schönbrunn* mit seinen fabulösen, individuell auf den jeweiligen Bewohner zugeschnittenen Zimmern, war voll von ihnen. Die Powertiere konnten sich die Stadt und ihre Geister anschauen und in luxuriösen Zimmern wohnen. Und natürlich Vorträge über das Zusammenleben halten. Falls ihr die Videos aus Wien noch mal nachsehen mögt: Woche drei und fünf spielen dort.

Der Zimmer-Belegungsplan



Namen + [Bewohner] der Zimmer: 2a = Napoleonzimmer [Geisti] / 3 = Vieux-Laque-Zimmer [Rongo] / 4a = Blauer chin. Salon [Lssar 1 v. 2] / 5 = Zeremoniensaal [Kogra] / 6 = Rösselzimmer [Dala Fombo / Furz-

kugel / Kaito] / 8 = Kleine Galerie [Stelzengeist] / 11 = Rosa Zimmer [Minion-Geist] / 12 = Katzenzimmer [Kenzla] / 13 = Spiegel-Zimmer [Nessie] / 14 = Balkonzimmer [Maxsi / Familie Geist] / 16 = Frühstückskabinett [Drachi] / 17 = Millionenzimmer [Eito / Gespensterkrake] / 18a = Großteich [Jairf 1 v. 2] / 19 = Posteulenzimmer [Ulf] / 20 = Karussellzimmer [Tranche/Schneck] / 18b = Große Bernstein-Galerie [Jairf 2 v. 2] / 21 = Laternenzimmer [Mira] / 23 = Fischgrätz-/Robbenzimmer [Eisub] / 27 = Tapirzimmer [Taria] / 29 = Kapelle [Fred] / 30 = Roter Salon [Spuki] / 2b = Reiches Zimmer [Seflant] / 4b = Schreibzimmer [Lssar 2 v. 2] / 33 = Flügeladjutantenzimmer [Neipi] / 35 = Spinnwebzimmer [Eilla] / 36 = Salon der Kaiserin [Seoa] / 40 = Nussholzzimmer [Katot]

Ulfs Posteulenzimmer

In Ulfs Zimmer steht ein Baum, woran ein Seil hängt, wo viele Briefe dran sind. Außerdem hat er einen Heuhaufen, einen Briefkasten, wo drin er schläft, eine Säule mit Nest und eine Schaukel.



Jonna, 9 Jahre

Erklärung zum Powertier-Hotelzimmer von Eisub

In Eisubs Zimmer gibt es einen Pool und ein Hochbett mit einer Kiste, die über einen Seilzug hochgezogen wird. Wenn Eisub einsteigt, drückt sie einen Knopf und wird hochgezogen.

gen. Und sie hat ganz viele Bilder und Kuscheltiere. Vor dem Pool liegt ein Unterwasserteppich, auf dem sie Powertiersport macht. Das Grüne ist Seegras.

Und sie hat eine Uhr und ein Sofa und davor steht ein Fernseher, wo nur Robbensendungen kommen. Sie hat noch einen Tisch und Stühle mit Rollen dran, weil sie das ja nicht wegtragen kann. Auf der Fensterbank steht ein Kaktus. Und sie hat noch zwei Lampen. Und sie hat noch einen Kühlschrank, der unsichtbar ist. Nur sie kann ihn sehen. Sie hat ganz viele Freunde und Familie, die sie jeden Tag besuchen und mit ihr essen.



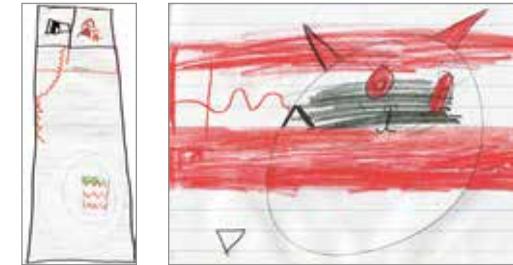
Wusstest du schon, dass Eisub eine Punker-Robbe ist?!

Pia-Sue, 8 Jahre

Das Hotelzimmer von Lilis Lieblingstier

Das Zimmer hat vier Stockwerke und viele Treppen. Ganz oben sieht man das Fenster und daneben mich und mein Lieblingstier, die Katze Kenzla. Ich bin am Schlafen.

Sie ist gelb und hat eine Freundin, das ist eine Robbe. Sie heißt Sofi. Im Hotel wohnen sie in einem Zimmer. Sie schlafen in Hochbetten und essen am liebsten Burger mit Wasser und Milch. Gestern haben sie auf dem Spielplatz eine Freundin gesehen. Ihre Freundin hat Seo gefunden. Oben rechts sieht man die Katze durch den Zaun vom Spielplatz gucken:



Lee-Ann, 8 Jahre

Das Nussholzzimmer

In Katots Zimmer stehen zwei Eichelbäume und ein anderer Baum. Es gibt eine Hängematte, einen Kamin und ein Seil. Am allerliebsten schaukelt Katot in seiner Hängematte. Zum Abendbrot macht er sich Stockbrot am Kamin.



Jonna, 9 Jahre

Seoas Zimmer – das Zimmer der Kaiserin



Selina, 8 Jahre

Powertier-Hotelzimmer von Eilla Sinh

In Eillas Zimmer gibt es: eine Tür und davor einen Teppich. Außerdem viele Spinnweben, Knochen und Totenschädel und viele Fliegen. Neben Eillas Bett steht ihr Massagestuhl aus Knochen. In der Mitte hängt der Kronleuchter. Im Bad gibt es ein Klo, einen Spiegel, Eillas Badewanne und ihr magisches Waschbecken. Im Zimmer gibt es noch eine Schatztruhe für den Kristall der Freundschaft und einen Thron für Eilla. Und eine Stange für Maxi und einen Stuhl für Seo.



Lilah, 8 Jahre

Freds Kapelle

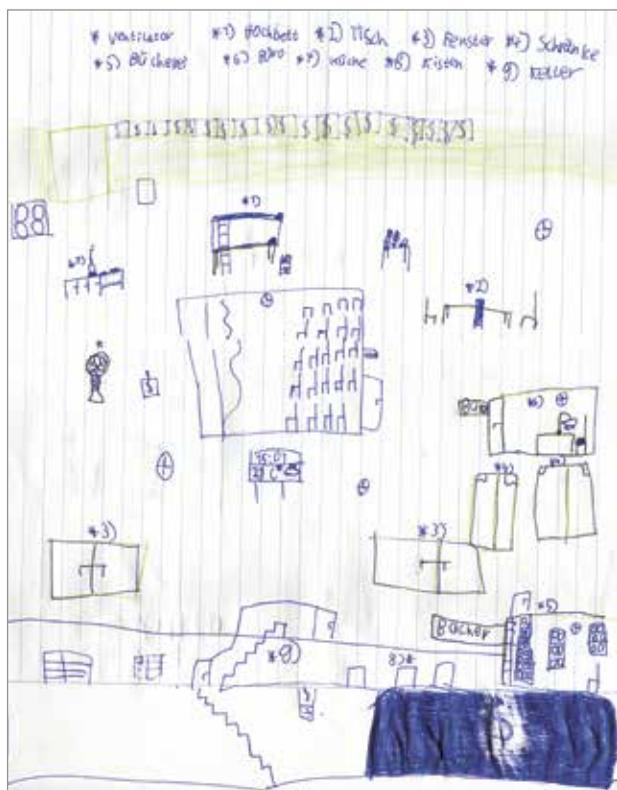
In Freds Zimmer steht ein Baum und eine alte kleine Kirche. In der Kirche schläft er und essen tut er darin auch. Am allerliebsten sitzt er in der Kirche und spielt, dass er ein König ist.



Jonna, 9 Jahre

Seflants Zimmer – das Reiche Zimmer

Die Tapete sind Dollar-Noten. Es gibt: einen Ventilator(*), ein Hochbett (1), einen Tisch (2), Fenster (3), Schränke (4), eine



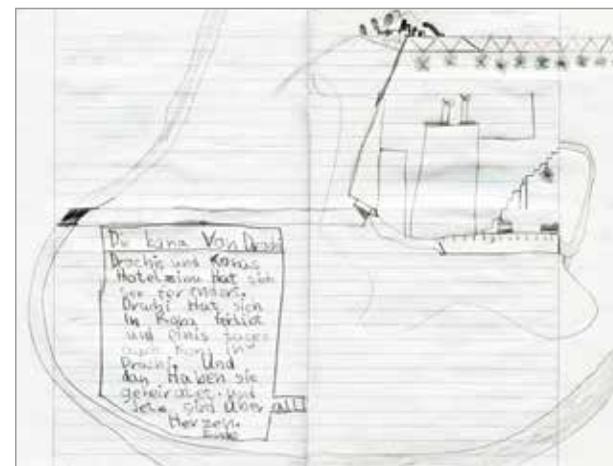
Bücherei (5), ein Büro (6), eine Küche (7), Kisten (8) und einen Keller (9).

Josef, 9 Jahre

Erklärung zum Powertier-Hotelzimmer von Drachi

(Video-Transkription) Um das ganze Hotelzimmer rum ist ein Graben, in dem der Müll (das verschimmelte Essen von Drachi) ist, da traut sich keiner rüber. Das Dunkle ist aber eine

Brücke, damit man in das Hotelzimmer reinkommt. Nach dem Gang kommt eigentlich eine ganz normale Wand, aber wenn man einen bestimmten Spruch sagt, kommt man da durch. Und dann ist da eine Rutsche, wenn man da durchrutscht, dann ist man im Flur, wo es ganz viele Kleiderhaken und eine Lampe gibt. Dann muss man durch den Flur durchgehen, dann kommt am Ende noch eine Tür, wenn man da durchgeht, wird man durch Magie hochgezogen und kommt bei der Treppe raus. Und dann geht man die Treppe runter und dann muss man sich groß machen und dann sind da der Tisch und die Stühle. Der fliegende Stuhl ist von Drachi und



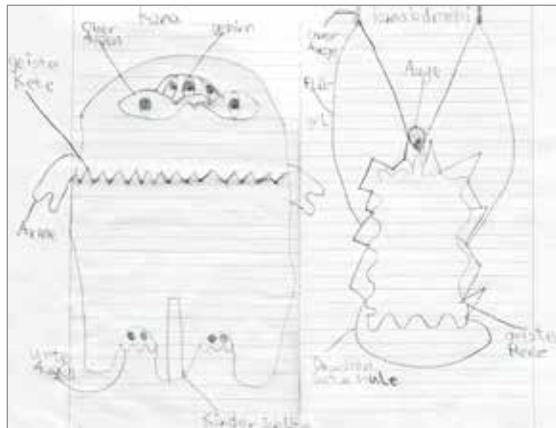
der andere Stuhl ist von den Gästen. Wenn man auf der Treppe läuft, ist da eine Stufe, da drauf ist so ein gefälschtes Dynamit, deswegen überspringen die alle eigentlich. Aber wenn man da drauf tritt, fällt man durch eine Röhre ins Schlafzimmer. Das rechte ist das Bett von Drachi und das linke ist das Gästebett.

Oben über dem Tisch links neben den vielen Lampen sieht man klein das eigentliche Zimmer, das eigentliche Kabinett. Das ist halt so klein, weil die Menschen auch so klein sind. Drachi ist halt riesig.

Bente, 8 Jahre

Die Kona von Drachi

Drachis und Konas Hotelzimmer hat sich sehr verändert. Drachi hat sich in den Geist Kona verliebt und eines Tages auch Kona in Drachi. Und dann haben sie geheiratet. Und jetzt sind überall Herzen. Ende.



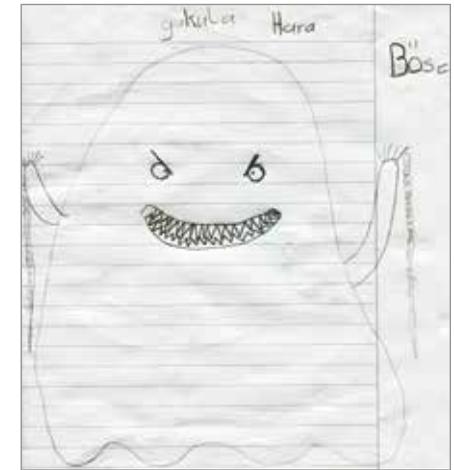
Beschreibung zu Kona: v.l.n.r.: Geister-Kette, Oberaugen, Gehirn, Arme, Untere Augen, Kinderschlitze

Beschreibung zu Konadrachi (Baby von Kona und Drachi): v.l.n.r.: Oberauge, Auge, Flügel, Drachenschutzhülle, Geisterherz

Bente, 8 Jahre

Erklärung zum Powertier-Hotelzimmer von Lssar

Das ist Lssars Hotelzimmer. Er hat fast das größte Hotelzimmer. Na gut, es ist sehr luxuriös. (Such drei Fische. Suche eine Uhr. Suche ein Riesen-Buch.)



Dala Fombo ist lieb.

Gukula Hara ist ein böses Gespenst.

Er ist gemein und weckt alle Menschen und tötet alle Menschen. Aber Lssar hat ihn besiegt. Ende

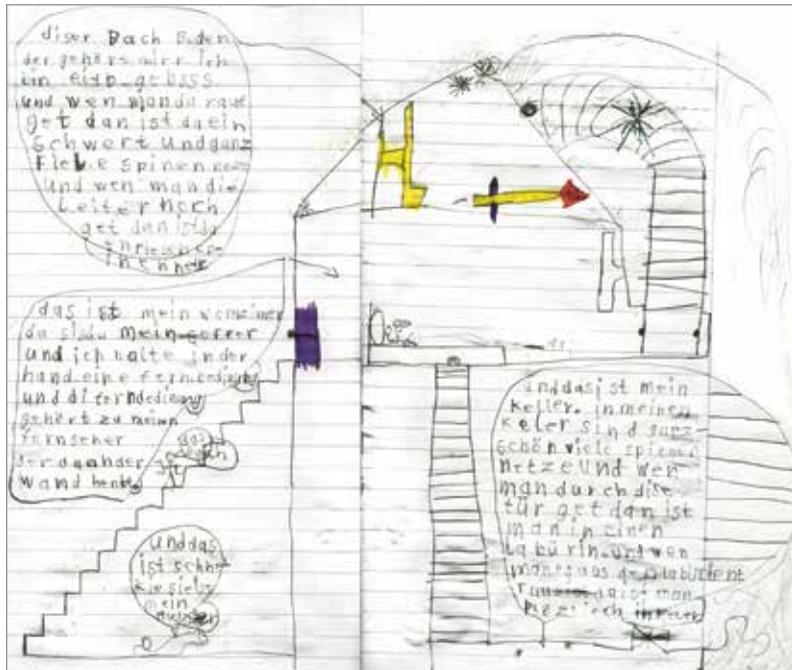
Lasse, 9 Jahre

Das Hotelzimmer von Eito Gebsss

Dieser Dachboden, der gehört mir. Ich bin Eito Gebsss. Und wenn man da rauf geht, dann ist da ein Schwert und ganz

viele Spinnennetze. Und wenn man die Leiter hochgeht, dann ist da ein Riesenspinnennetz.

Das ist mein Wohnzimmer, da siehst du mein Sofa und ich halte in der Hand eine Fernbedienung und die Fernbedienung gehört zu meinem Fernseher – der da an der Wand.

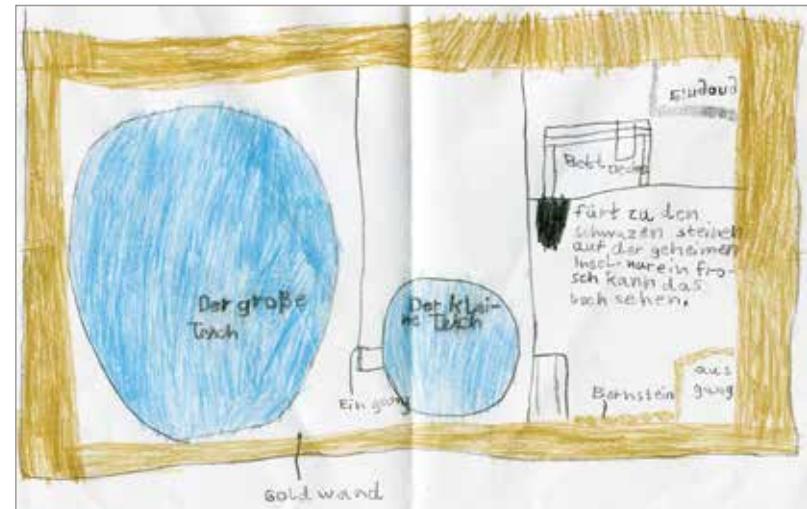


Das bin ich und das ist Schneckie, sie ist mein Haustier. Und das ist mein Keller. In meinem Keller sind ganz schön viele Spinnennetze und wenn man durch diese Tür geht, dann ist man in einem Labyrinth. Und wenn man aus dem Labyrinth raus ist, da ist man plötzlich im Keller.

Bosse, 8 Jahre

Powertier-Hotelzimmer von Jairf

Jairfs Zimmer hat eine Goldwand. Am Ausgang ist die Wand aus Bernstein. In dem Zimmer gibt es einen großen und einen kleinen Teich. Ansonsten steht nur ein Bett mit einer Bettdecke darin. Direkt daneben ist ein Loch, das nur ein Frosch sehen kann. Es führt zu den schwarzen Steinen auf der Geheimen Insel.



Jabari, 8 Jahre

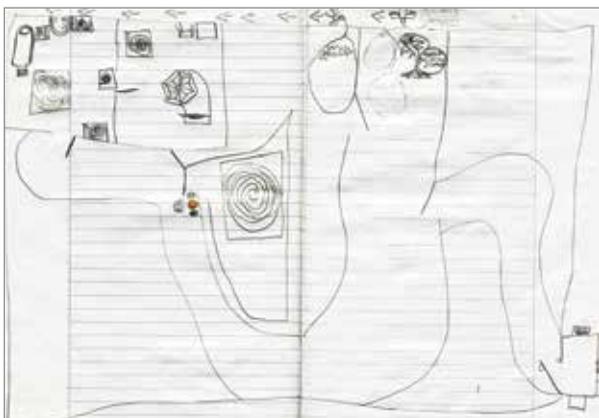
Erklärungen zum Hotel von Kogra Osek

Mein Hotelzimmer, Zimmer 11111111111111111111.

Inventarliste: Kletterbaum, Strickleiter, Rutsche, Bücher, Treppe, Eingang zur Welt der Wunder, Kino, Kletterwand,

Die Zimmer-Verwirrung (2)

Tranche (T): „Hallo? Das ist mein Zimmer!“ – Maxi (M): „Ja, oh, ach Entschuldigung, das wusste ich nicht.“ – T: „Ach, wir können doch zusammen wohnen.“ – M: „Ja.“ – T: „Willst du jetzt hier reinkommen?“ – M: „Ja, ich hole noch kurz meine Sachen, okay.“ – T: „Ja, hole es schnell, aber ganz schnell,



Tanapons Zeichnung von Tranches Hotelzimmer inklusive der eben zweifach beschriebenen Begegnung von Tranche und Maxi.

okay?“ – M: „Ja.“ – Kati (K): „Tranche, hast du jetzt einen Mitbewohner?“ – T: „Ja. Ich hab einen Mitbewohner.“ – K: „Toll!“ – T: „Ja, das ist toll!“ – M: „Hallo, ich bin wieder da.“ – T: „Ja, toll, du bist wieder da, juhu.“ – M: „Hallo, Tranche.“ – T: „Ja, Maxi du bist endlich da.“ – M: „Ja, ich bin wieder da, Tranche.“ – T: „Juhu, ich bin sehr glücklich.“ – M: „Ich auch.“ – T: „Komm rein, Maxi!“ – K: „Darf ich auch reinkommen?“

Tanapon, 9 Jahre

Powertier-Stadtausflug mit Katot

Katot möchte als allererstes zum Südturm vom Stephansdom. Da möchte er als erstes nach oben klettern. Da möchte er die Aussicht genießen. Dann möchte Katot in den Stadtpark. Da möchte er ein bisschen in den Bäumen rumklettern und sich die Statuen angucken. Dann möchte er auf jeden Fall zum Wiener Prater. Da möchte er Achterbahn fahren, großes Kettenkarussell fahren und Riesenrad fahren. Dann möchte er noch zum Naschmarkt. Da möchte er so drei kleine Leckereien und vielleicht eine Brause trinken.

Aber dann hat Katot noch einen Geist getroffen namens Kaito. Zusammen gingen sie zum *Powertier-Hotel* und wurden gute Freunde.

Jonna, 9 Jahre

Reportage über die Powertiere im Hotel

Transkription des Live-Spiels:

Bosse, der Star-Reporter, trifft zuerst auf Tranche und Maxi. Er fragt: „Sind die Betten bequem?“ Tranche nickt enthusiastisch und sagt: „Ja“ – Maxi: „Sehr gemütlich!“ – Bosse: „Ist ein Platz frei?“ – Maxi: „Nein.“ – Tranche: „Leider nicht!“ – Maxi: „Nein, es ist kein Platz mehr frei, viele Wohnungen sind reserviert und die Gäste kommen etwas später.“

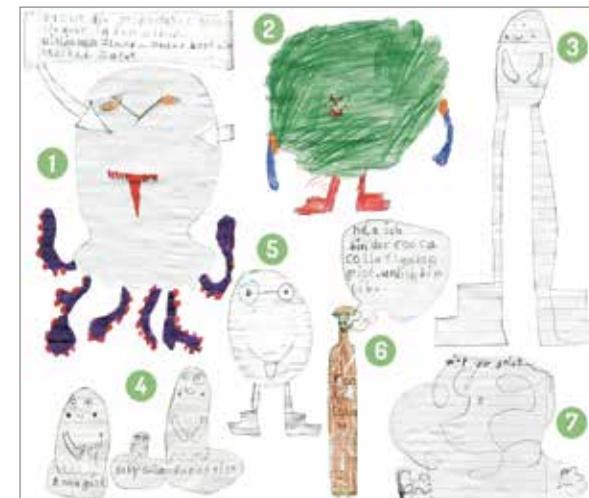
Bosse geht nun zur Rezeption, wo er Oskar und Selina (oder Kogra und Seoa?!) trifft und fragt: „Wie alt ist das Hotel?“ Selina: „Zwei ...“ – Oskar: „... tausend Jahre alt.“ Bosse: „Ganz schön alt!“ – Oskar: „Ja, wir sind sehr stolz auf

das Hotel,“ – Selina: „wir würden das Hotel auch niemals verkaufen,“ – Oskar: „weil das einfach zu teuer ist, denn die Steine bestehen aus ...“ – Selina: „... purem Gold.“ – Oskar: „Und das Gold kommt aus dem 90. Jahrhundert! Es wurde sogar schon mal ein Stein ...“ – Selina: „gestohlen! Von einem sehr ...“ – Oskar: „bösen Monster.“ – Selina: „Und es wurde sogar noch einer gestohlen vom ...“ – Oskar: „bekanntesten Dieb der Welt.“ – Selina: „Also der Name ist nicht korrekt.“ – Maxsi: „Ich weiß es, der hat mich auch schon mal überfallen! Der hieß Superräuber.“ – Oskar: „Der kam aus Japan.“ Bosse: „Also kann er wahrscheinlich Kung-Fu?“ Selina: „Es gibt jemanden im Hotel, den hat er sogar schon mal beraubt.“ Oskar: „Und zwar Seo.“ Selina: „Ja, Seo Lnalepit wurde mal von ihm beraubt, überfallen.“ – Maxsi: „Und ich auch, Maxsi!“ – Lasse: „Im Powertier-Hotel ist der Superräuber, oder wie man ihn nennt, einfach so reingestolpert und ...“ – Oskar: „ich wurde auch schon mal überfallen, aber es waren zwei.“ – Bente: „Der eine hieß Aga, und der ...“ – Lasse: „andere Pokulawatschi.“ – Bente: „Der Spitzname von Aga ist Ärger!“ – Oskar: „Am Ende haben Kogra Osek und die Powertiere ihn dann ...“ – Selina: „geschnappt und ...“ – Mathea: „ins Gefängnis gebracht,“ – Oskar: „... ins Powertier-Gefängnis!“ – Selina: „Aus dem Powertiergefängnis kann niemand ausbrechen, nicht mal der mit den allerstärksten Kräften, weil das ganz spezielles Eisen ist, das ist aus Gold und Bernstein und ...“ – Bente: „um das Gefängnis drumherum ist halt eine Magie, die macht, dass ...“ – Mathea: „wenn man da draufsteht (die Magie ist so eine riesige Kugel mit Plattform),“ – Jabari: „man einen Stromschlag kriegt“ – Oskar: „... und man fällt tot um!“ – Bente: „Aber bevor man tot umfällt, wird man noch einmal durch das ganze

Gefängnis durchgeschleudert und landet am Ende irgendwo unten im Kerker!“

*Bosse, Mathea (= Maxsi), Tanapon (= Tranche),
Oskar, Selina, Bente, Lasse, Jabari*

Vortrag über verschiedene Arten von Geistern



Das ist die Gespensterkrake (1). Sie wohnt in dem Zimmer *Millionenzimmer* und hat einen Stachelzahn. Eigentlich ist sie ja ganz nett, aber jetzt ist sie gerade sauer. Deswegen hat sie auch immer so rote Zähne und so rote Saugnäpfe. Wenn sie nicht sauer ist, dann sind die Zähne Blau und die Saugnäpfe auch. Das ist die Furzkugel (2), sie wohnt im Zimmer *Rösselzimmer*. Der Stelzgeist (3) wohnt im Zimmer *Kleine Galerie*. Mamageist, Babygeist und Papageist (4) wohnen im Zimmer *Balkonzimmer*. Der Miniongeist (5) wohnt im Zimmer *Rosa*

Zimmer. „Hallo, ich bin der Coca-Cola-Flaschengeist und ich bin lieb.“ (6) Und unten rechts seht ihr noch den Wirrwarr-Geist (7).

Bosse, 8 Jahre

Vortrag: Der Krieg der Hotelbewohner

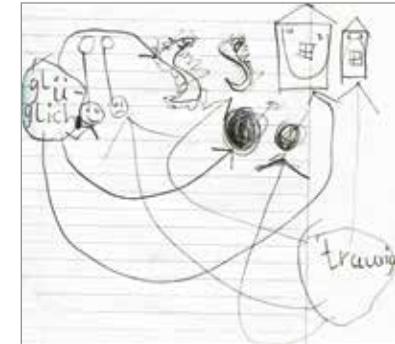


Das Nitliche Gespenst (1) ist lieb und alle sind seine Freunde. Der Vampir (2) ist böse. Er hat keine Freunde und isst Blut. Der Flaschengeist (3) ist böse, denn er isst Jo-Jos. Der Zittergeist (4) ist lieb, es isst das Böse und nutzt Abwehrstrom. Der Japanische Wasserteufel (5) ist giftig, aber lieb. Er isst Algen. Der Bombengeist (6) ist lieb, er isst: nichtssssss. Das Knopfaugengespenst (7) ist giftig und böse und es isst Liebe. Der Muffinggeist (8) ist lieb und isst Muffins. Der Jo-Jo-Geist (9) ist lieb, er isst Band. Der Hausgeist (10) ist lieb und sagt „Ich bin glücklich“.

Der Krieg:

Die Lieben nannten sich XYZ. Die Bösen nannten sich (wirre wilde Zeichen), übersetzt XXX. Sie kämpften, am Ende gewinnen die Bösen, aber sie können einen Überraschungsangriff machen und sie gewinnen.

Der Krieg hat angefangen 1610, aufgehört 1910.



Oskar, 8 Jahre

Vortrag: Die Höhlen des Obelisk

In den Höhlen lebt Bonjoba der Höhlenmensch, er lebt seit 1506 in der Höhle. Die 10 Geister Gruselzahn, Abonjoi, Jabolie, Jobon, Nobono, Jojo, Joyjoy, Akuku, Akanji und Neype sind Bonjobas Freunde.

Bonjobas Freunde erschrecken in der Nacht Bonjoba und Touristen. Bonjoba erschreckt Touristen. Manchmal kriecht Bonjoba in den Lüftungsschächten herum und landet in irgendeinem Zimmer im *Powertier-Hotel*. Im Zimmer angekommen, sieht Bonjoba ein Powertier, das seinen Koffer packt. Viel hat es schon eingepackt. Bonjoba nimmt sich ein paar Sachen raus und packt sie wieder in den Kleiderschrank. Dann kommt das Powertier mit den Sachen, die Bonjoba rausgenommen hat und packt sie in den Koffer. Das



geht noch eine halbe Stunde, dann wird Bonjoba langweilig – da sieht er eine Kiste. Schnell geht er in die Kiste und schon kommt das Powertier und Bonjoba springt aus der Kiste und am Ende rennt das Powertier schreiend raus aus dem *Power-tier-Hotel*.

Jabari, 8 Jahre

Vortrag: Verkohltes Essen im Hotel

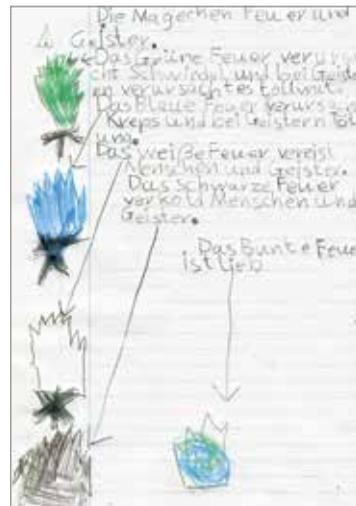
In der Küche arbeiten Geister und in der Küche ist es heiß und Geister brennen leicht und es kommt vor, dass Geister sich anzünden.

Oskar, 8 Jahre

Vortrag: Die Magischen Feuer und Geister

Das *Grüne Feuer* verursacht Schwindel und bei Geistern verursacht es Tollwut. Das *Blaue Feuer* verursacht Krebs und bei Geistern Tötung. Das *Weißes Feuer* vereist Menschen und Geister. Das *Schwarze Feuer* verkohlt Menschen und Geister. Das *Bunte Feuer* ist lieb. Menschen können sich dadurch teleportieren und Geister bekommen Zauberkräfte.

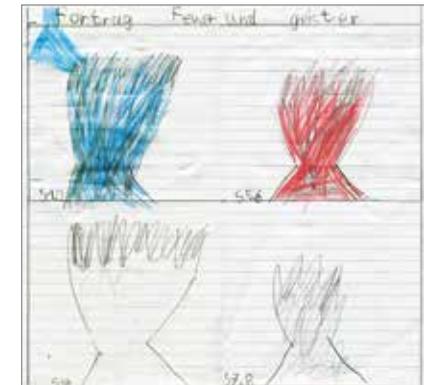
Oskar, 8 Jahre



Vortrag: Feuer und Geister

Das Blaue Feuer

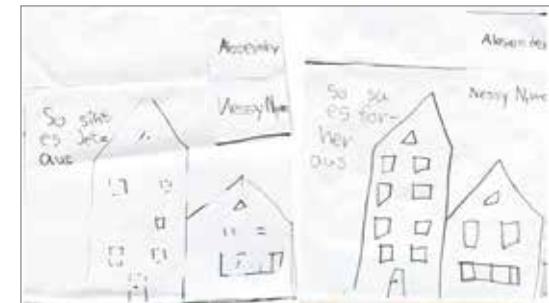
Das *Blaue Feuer* kann Leute vereisen oder einfach nur abkühlen. Das Eis des Feuers kann nicht schmelzen oder durchbrochen werden. Selbst Geister können die Kälte des Feuers nicht aushalten.



Weißes und Rotes Feuer

Das *Weißes Feuer* macht alles weiß und nach zehn Sekunden erstickt man. Das *Rote Feuer* ist genauso wie das *Blaue Feuer* nur im Gegenteil.

1. Brief: Bitte helft mir, das *Blaue Feuer* ist in der Geisterschule ausgebrochen. Ich brauche unbedingt Hilfe. Absender anonym.



2. Brief: Oh nein, jetzt auch noch das *Rote* und *Weißes Feuer*. Die Geister müssen ins Geisterheim. Absender Nessie N,mo

3. Brief: So sieht es jetzt aus. 4. Brief: So sah es vorher aus.

Bente, 8 Jahre

Wiedersehen mit Kaito

Katot ist mal wieder im *Powertier-Hotel* zu Besuch. Da kam ihm eine gute Idee. Er machte sich auf die Suche nach noch mehr Bewohnern im *Powertier-Hotel*.

Da sah er einen Geist, der ihm irgendwie bekannt vorkam. Da sagte Katot: „Hallo, bist du nicht Kaito?“ Da sagte der Geist: „Ja – und du bist Katot, stimmt’s?!“ Katot sagte: „Ja genau, ich wohne im **Nussholzzimmer**.“ Da sagte Kaito: „Ich wohne im *Rösselzimmer*. Soll ich dir mal mein Zimmer zeigen?“ – „Oh ja, gerne!“ – „Gut, dann komm mit, ich zeig es dir.“ Katot staunte. „Cool, soll ich dir mal mein Zimmer zeigen?“ – „Ja, gerne!“ – „Gut, komm mit, ich zeig es dir, auch du wirst staunen.“ Und Kaito fand das Zimmer auch toll.



Seitdem spielten Katot und Kaito jeden Tag zusammen.

Eines Tages trafen sich Katot und Kaito mal wieder zum Trampolin hüpfen. Da sagte Kaito: „Wie wäre es, wenn wir mal in die Welt der Wunder

gehen. Von der hast du mir schon so viel erzählt.“ „Ja, gute Idee!“, sagte Katot. Also suchten Katot und Kaito nach einem Eingang zur Welt der Wunder. Als sie schon sehr sehr lange gesucht hatten, fanden sie endlich einen Eingang. Es war ein Brunnen. Der allerdings leer war. Da sah man ein kleines Rohr, das gerade mal so groß war, dass ein Katta wie Katot gerade so reinpasst. Da kletterten sie rein und kamen in der



Grünen Ebene wieder raus. Katot sagte: „Komm mit, dann zeig ich dir den *Verzauberten Nessie-Wald!*“ Kaito sagte: „Ja, gerne.“ Er will die ganze *Welt der Wunder* sehen.

Als sie dort ankamen, war es schon dunkel. Sie gingen zu einem dicken Baum und bauten ein Schlaflager. Am nächsten Morgen wollte Kaito unbedingt zur schwebenden Konfetti-Insel. Da sagte Katot: „Okay, dahin geht es da lang.“

Als sie nach einiger Zeit bei der Elefanten-Villa angekommen waren, schwebte die *Konfetti-Insel* direkt über ihnen. Sie landeten dort und die beiden konnten rauf. Da hatten die beiden viel Spaß. Vor allem beim Konfetti runterwerfen. Kaito sagte, er will noch länger bleiben. Er fand es hier so spannend. Katot fand es auch sehr spannend.

Einmal sahen Katot und Kaito einen Drachen. Mit dem wollten sie sich gerne anfreunden. Da flogen sie zu dem Drachen und fragten, ob sie sich anfreunden wollen. Der Drache wollte sich sehr gerne mit den beiden anfreunden, er sagte, er heißt Tranche. Kaito sagte er heißt Kaito und Katot sagte auch, wie er heißt. So wurden sie sehr gute Freunde.

Jonna, 9 Jahre



Arbeiten zwischen Hamburg und Wien

Der Powertier-Zirkus

Zurück aus Wien stellt sich den Powertieren gleich eine neue Herausforderung. Mareikes Powertier, die Giraffe Mira, kennt einen Zirkus. Die dortigen Zirkusraben Abrax und Kadabrax hätten eigentlich auf dem *Powertier-Kongress* über ihren Publikums-Schwund sprechen wollen. Ihr Zimmer war reserviert – aber die Reise konnten sie nicht antreten. Wer könnte helfen? Die Powertiere mit neuen Zirkusnummern! Online findet ihr die Zirkuswochen 7 und 9.

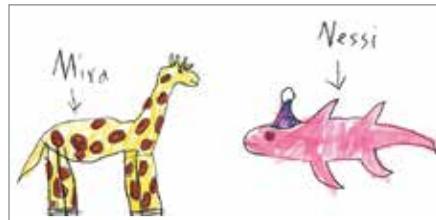
Der Raben-Zirkus

Die Raben sind arm. Bitte kommt zum Raben-Zirkus, um ihnen zu helfen. Damit sie überleben können.

Bente, 8 Jahre

Nessies und Miras Geheimnis

Nessie und Mira haben früher mal einen Auftritt im Zirkus gehabt. Da haben Nessie und Mira immer einen Ball hin und her geworfen. Dabei haben sie immer witzige Witze erzählt. Irgendwann haben sie angefangen, Kopfball zu spielen. Nach einem Auftritt hat Mira sich heimlich einmal ein Einrad gemopst und ist mit Nessie Einrad gefahren. Seit-



dem haben Nessie und Mira sich jeden Donnerstag zum Einradfahren getroffen.

Jonna, 9 Jahre

Die drachig größte Show der Welt

Mein Powertier Drachi hat früher in der großen Zirkusshow *Power Drache* mitgemacht. Das war im Jahr 2020. Damals ist es unter dem wohlklingenden Namen *Drachicho* aufgetreten. Und zwar als Duo mit *Dracho Drachochi*. Das Duo hieß *Drachen* und verwendete in seiner Nummer lebendige Kuscheltiere. Das Kostüm wurde aus kostbarem Material gefertigt, es war blau und bestand aus Seide. Es hatte auch Spezialfunktionen: Man konnte sich damit teleportieren. Das Publikum fand an der Nummer am besten, dass die Drachen eine Kraft hatten, die man nicht kennt. Der Zirkusdirektor war damals Pogi. Er hatte ein witziges Hobby: Er hat immer alles mögliche in der Pause hinter der Bühne vorgeführt.

Glaubt man ihm, war das beliebteste Zirkus-Popcorn Potjinichen.

Bente, 8 Jahre

Die größte Nummer, die der Zirkus je gesehen hat:

Die Fantastischen Drei auf schwarzen Araber-Pferden. Sie hielten Feuerreifen über sich.

Mein Powertier Seoa hat früher in der großen Zirkusshow *Rossellini* mitgemacht. Das war im Jahr 1910.



Damals ist es unter dem wohlklingenden Namen *Rosso* aufgetreten. Und zwar als Trio mit Maxi und Eilla. Das Trio hieß *Die Fantastischen Drei* und verwendete in seiner Nummer Feuer. Das Kostüm wurde aus kostbarem Material gefertigt, es war schwarz mit Pfauenfedern und bestand aus Samt und Federn und Tüll. Das Publikum fand an der Nummer am besten, dass es nach Abschluss der Nummer Seifenblasen gefüllt mit kleinen Feuerflammen regnete. Der Zirkusdirektor war damals Seo.

Glaubt man ihm, war das beliebteste Zirkus-Popcorn Regenbogenpopcorn.

Selina, 8 Jahre

Kenzlas Zirkusnummer: Der schwarze Rabe

Mein Powertier Kenzla Tena hat früher in der großen Zirkusshow *Eiskristall* mitgemacht. Das war im Jahr 1978. Damals

ist es als Team mit Seo und dem sprechenden Raben und dem Eulerich Ulf aufgetreten. Sie hießen *Die Seerobben* und verwendeten in ihrer Nummer eine Spezial-Choreografie und das Lied *Alice im Wunderland* als Soundtrack. Die Kostüme wurden aus kostbarem Material gefertigt, das für die Katze war pink und das für Seo war weiß und sie bestanden aus Stoff und die Flossen aus Leder. Es hatte auch Spezialfunktionen: Man konnte gut *Die Robbe* damit machen. Das Publikum fand an der Nummer am besten, dass die Robben so schön waren.

Der Zirkusdirektor war damals Ulf und er erwähnte in seiner Eröffnungs- und Abschlussrede Tranche, Kogra, Nessie, Gudrun, Maxi und Eito. Er hatte ein witziges Hobby, das er immer in der Pause hinter der Bühne vorgeführt hat: Er hat Gudrun an den Flügeln gepackt und hoch und runter geworfen und gedreht, bis ihr ganz schlecht war und alle gelacht haben! Am Ende hat Ulf sich aber entschuldigt und Gudrun hat „Okay“ gesagt.

Glaubt man ihm, war das beliebteste Zirkus-Popcorn bunt und süß und lecker. Eva hat alles Popcorn von Lee-Ann weggegessen, aber aus Versehen.

Lee-Ann, 8 Jahre

Katots und Menemos Tomatensoße

Mein Powertier Katot hat früher in der großen Zirkusshow *Trapez mit Tomatensoße* mitgemacht. Das war im Jahr 2012. Damals ist es unter dem wohlklingenden Namen *Ringelschwanz* aufgetreten. Und zwar als Duo mit *Kleine Pfote Menemo*. Das Duo hieß *Ringelpfoten* und verwendete in seiner Nummer To-

maten, ein Trapez und eine große Schüssel. Das Kostüm wurde aus kostbarem Material gefertigt, es war dunkelblau und bestand aus Neopren. Es hatte auch Spezialfunktionen: einen Fallschirm in der Kapuze. Das Publikum fand an der Nummer am besten, dass der Löwe Mememo mit der Schüssel die Tomaten aufgefangen hat.

Der Zirkusdirektor war damals Blauschnabel. Er hatte ein witziges Hobby, das er immer in der Pause hinter der Bühne vorgeführt hat: Saltofliegen!

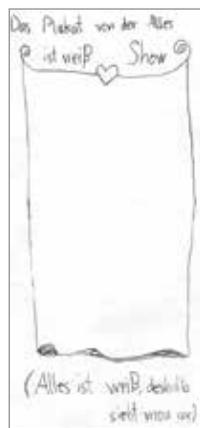
Glaubt man ihm, war das beliebteste Zirkus-Popcorn Schokopopcorn.

Jonna, 9 Jahre



Alles ist schwarz

Mein Powertier Eilla Sinh hat früher in der großen Zirkusshow *Zirkus Eiskristall: Alles ist weiß!* mitgemacht. Das war im Jahr 1978. Damals ist es unter dem wohlklingenden Namen *Die achtägige Eisläuferin Eilla* aufgetreten. Und zwar als Duo mit *Nimant der unsichtbare Hase*. Das Duo hieß *Die Kristalltänzer* und verwendete in seiner Nummer ein 5-Meterbrett und eine Sprungschanze. Das Kostüm wurde aus kostbarem Material gefertigt, es war weiß und bestand aus Brokat



mit echten Kristallen, die hatten auch Spezialfunktionen. Das Publikum fand an der Nummer am besten, dass Eilla einen fünffachen Salto gemacht hat und niemand Nimant gesehen hat.

Der Zirkusdirektor war damals Keiner, er hatte ein witziges Hobby: Er ist immer in der Pause hinter der Bühne als Comedian aufgetreten! Glaubt man ihm, war das beliebteste Zirkus-Popcorn Zuckerwatten-Popcorn.

Lilah, 8 Jahre

Der Jonglierclown

Er hat Schuhgröße 60 (Geistereinheit, das ist so groß, wie wenn man 12 kleine Kugeln nebeneinander legt). Er kann mit drei brennenden Stöckern jonglieren. Seine Adresse ist Schokestraße 6a. Normalerweise wohnt er am Rückspiegel von Autos und Bussen.

Jabari, 8 Jahre



Konzentrierte Arbeit an den Powertieren

Die Suche nach dem Pub(s)likum

Wie ihr seht, haben die Powertiere sich an ihre erfolgreichsten Nummern erinnert und wären bereit wieder aufzutreten. Aber nur bei vollem Publikum ... Deshalb haben wir uns zu einem Monster-Experten des Fundus-Theaters begeben. In Woche 11 kommt die Monstersuchmaschine zum Einsatz (online weiterhin downloadbar unter Hilfsmaterial/Downloads), um endlich ausreichend viele Publikums-Monster zu finden. Die zuvor unsichtbaren Monster konnten mit der Maschine gefunden und zum bis dato publikumsarmen Zirkus umgeleitet werden. Gerettet! Absolut volles Haus! Aber lest selbst:

Auf den Spuren des Monster-Publikums mit Bente

Name und Alter des Forschers: Bente, 8 Jahre

Name der Monster-Maschine: Mugi

Mugi hat vier Augen und eine besondere Spezialausstattung: Er kann durch Sachen durchsehen.

Falls es mal schwierig wird, gibt es einen Zauberspruch, der bei der Suche hilft: Wanamaliba!

Protokoll der Monstersuche:

Startzeit: 10 Sekunden, Start-Ort: draußen bei sonnigem Wetter. Die Maschine hat mich an keinen Zwischenstopp geführt und ich musste sie 60 x bis zum Ziel benutzen.

Fundort: drinnen im Schatten eines Baumes, Fundzeit: ein bis vier Stunden.

Gefunden wurden 10.000 Monster, unter anderem ein Blubbermonster, ein Baummonster, ein Kuschelmonster, ein



Wandplakatmonster und ein Allesmonster, wie hier auf der Zeichnung zu sehen:

(Video-Transkription) Blubbermonster gibt es in einer lieben und bösen Form. Die liebe Form kann Wasser erschaffen und damit andere Monster füttern und die böse Form kann nur Wasser klauen. Es gibt auch verschiedene Arten von Baummonstern, sie können so oder so oder auch ganz verschieden aussehen. Liebe Baummonster können Bäume erschaffen und böse können sie nur zerstören oder sie in Luft auflösen. Es gibt auch Kuschelmonster, die können ganz verschiedene Sachen und sie können auch ganz anders aussehen als auf dem Bild. Es gibt liebe Kuschelmonster, die können sich in Kissen verwandeln und mit Menschen kuscheln und sie können Kissen erschaffen. Böse Kuschelmonster können Kissen kaputt machen und liebe Kuschelmonster zerstören.

Und dann gibt es auch noch Wandplakatmonster, die können so und so aussehen. Es gibt liebe, die können Wände und Plakate erschaffen, sie können sozusagen ein Haus bauen nur aus Wand und da drinnen Plakate machen, und es gibt böse, die machen Wände und Plakate kaputt. Dann gibt es noch

Allesmonster, die können einfach alles: Alles, was die bösen Monster können und alles, was die lieben Monster können.

Manche dieser Monster wollen entdeckt werden, manche nicht. Ein Monster war schon mal Teil eines Publikums, und zwar im Wolkenland. Es hat ihm nicht gefallen, weil es ein böses Erdmonster war. Es kann nicht im Publikum sitzen, weil man im Wolkenland nicht sitzen kann. Wenn man den Zauberspruch aufsagt, hat es vielleicht Lust, in unserem Publikum zu sitzen.

Bente, 8 Jahre

Anleitung zur Monster- und Geister-Suchmaschine

Du fängst mit dem Sauger die Monster. Also du fährst mit dem Sauger über den Boden; wenn ein Monster (oder Geist) sich auf dem Boden befindet, piept der Sauger. Der Sauger heißt Saugnapf.



Selina, 8 Jahre

Auf den Spuren des Monster-Publikums mit Oskar

Name und Alter des Forschers: Oskar, 8 Jahre

Name der Monster-Maschine: Wichtig-Maschine

Sie hat 500 Augen und als Spezialausstattung einen Staubsauger, eine Panzerung und ein Fressmaul.

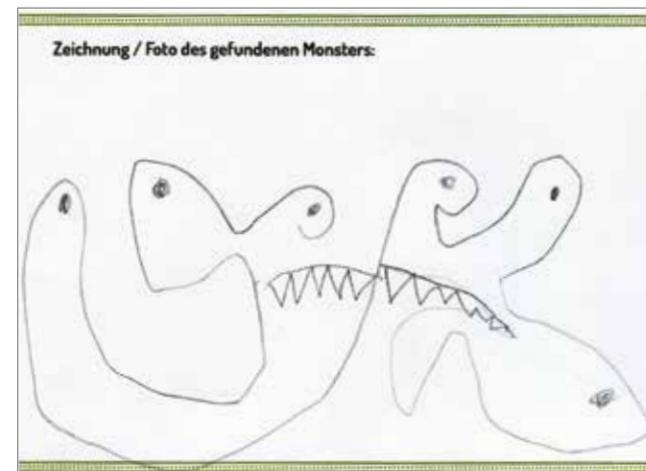
Falls es mal schwierig wird, gibt es einen Zauberspruch, der bei der Suche hilft: Abra Kadabra Monster trinken Rum!

Protokoll der Monstersuche:

Startzeit: 15:15 Uhr, Start-Ort: draußen vor „Lieblingseis St. Pauli“.

Die Stationen der Suche waren das Museum für Hamburgische Geschichte, die Eisbahn, der Spielplatz und der Mini-golfplatz. Ein Grabstein draußen am Museum war der Fundort, die Fundzeit war um 15:25 Uhr.

So sieht das gefundene Monster aus:



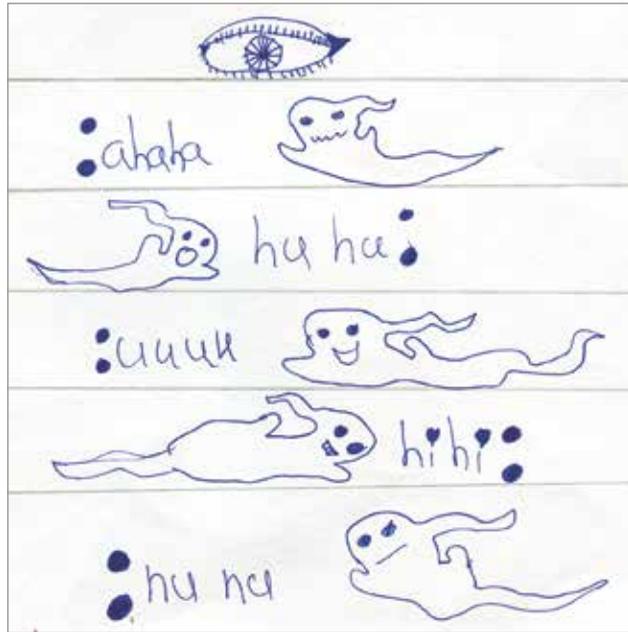
Es hat sechs Augen, zwei Münder, viele Zähne und ist 1000 Quadratmeter groß.

Es möchte gerne entdeckt werden, denn es sucht Freunde! Sein Job ist Erschrecker.

Teil eines Publikums war es noch nie, es würde am liebsten in der ersten Reihe mit Nessie als Sitznachbarin sitzen, auf Stuhl Nummer 10.000, doch man müsste für dieses Monster 10.000 Stühle in die erste Reihe stellen.

Oskar, 8 Jahre

Das Lied der Geister



Die Geister Geister spuken herum
und machen huhu huhu!
Es gruselt die Leute sehr,
sie schreien:
„Da! Gespenster!“
Ende

Selina, 8 Jahre

Noch mehr wundersame Geschichten!

Bei den ganzen Powertieren, Monstern und Geistern, die im Laufe des Schreibworkshops ge- und erfunden wurden, ist klar, dass nicht alle Geschichten gut in unsere Themen-Kapitel einsortierbar sind. Die Viecher haben ihren eigenen Kopf! Und dafür gibt es hier auch Platz. Noch mehr austoben können sie sich allerdings auf unserer Online-Website, auf der ihr wirklich alle Geschichten finden könnt, zum Beispiel in den virtuellen Heften aller Autor*innen. Auch die, die es nicht in dieses Buch geschafft haben. Sicherheitshalber hier noch mal die Website: <https://schreibwerkstatt2020-st-pauli.jimdofree.com>

Das Hubabuba-Monster

Das ist das Hubabuba-Monster namens Toto. Es isst am allerliebsten Hubabuba-Kaugummi. Toto kann riesige Blasen machen. Er kann tolle Figuren aufblasen.

Eines Tages trafen Roli und Jack das Hubabuba-Monster Toto. Toto fragte: „Wie seid ihr eigentlich Freunde geworden?“

Jack sagte: „Ich habe aus der Nachbarwohnung immer schönen Gesang gehört. Dann



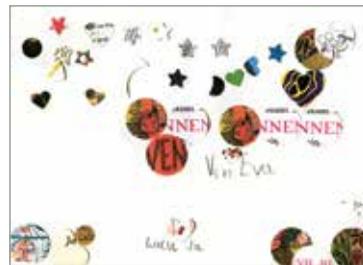
habe ich Mut gefasst und an der Nachbartür geklingelt. Roli hat die Tür aufgemacht. Ich sagte: ‚Hallo, ich bin Jack. Ich höre immer so schönen Gesang aus deiner Wohnung. Ich möchte auch gerne so schön singen können wie du. Kannst du mir das bitte beibringen?‘ Roli sagte: ‚Ich bin Roli. Ich würde mich freuen, wenn wir beide zusammen singen.‘ So sind wir die besten Sing-Freunde geworden!“ Toto staunte ...

Jonna, 9 Jahre

Die verliebten Drachen

Es gibt zwei Drachen EVA-JA und VEN. Der Freund der Drachen ist ein Clown. Sein Lieblingswort ist JA. Deshalb heißt er JA. Außerdem gibt es eine Katze. Sie ist auch ein Freund der Drachen und heißt LACU.

(In dieser Geschichte gibt es 11 Schnipsel).



Es ist Nacht. Es gibt Sterne und mehrere Monde, weil es eine Wunderwelt ist. Insgesamt sind es vier Monde und es gibt Herz-Sterne. Die Sonne ist auch in der Nacht und sie ist ein Herz, das schwarz-lila-gelb ist. Die Drachen fliegen im Himmel. Der Clown macht unten Kunststücke und die Katze guckt zu den Drachen und sagt: „EVA-JA.“ Eva sagt: „Nein“. Dann sagt der Clown: „Ja LACU.“ Und VEN sagt: „Nein, Nein.“ Und dann sagt Eva: „VEN.“

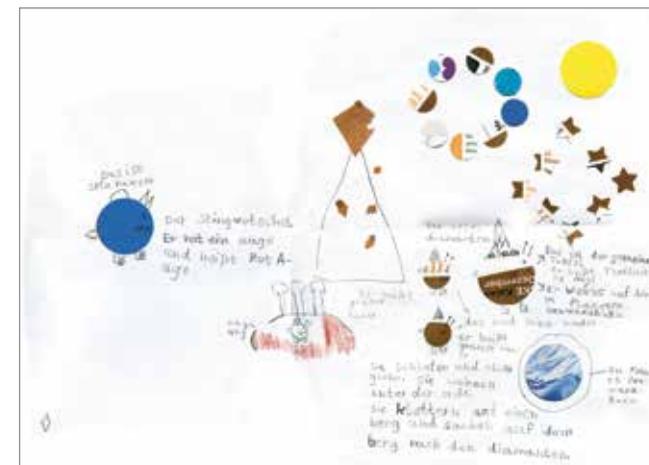
Und dann verlieben sich EVA und VEN. Und unten rechts in der Ecke ist ein kleiner Busch.

Und auf dem Mond sitzt ein Mann, der das Ganze beobachtet. Und er wirft einen Ball nach unten und trifft die Katze. Und dann verlieben sich die Katze und der Clown. Und die Geschichte ist vorbei.

Bente, 8 Jahre

Auf dem Planeten Uxuwuxubuxu

Der Stingwotschel : Das ist sein Panzer. Er hat ein Auge und heißt Rotauge.



Das ist der gemeine Teufel. Er heißt Teufliches Auge. Er wohnt auf dem Planeten Uxuwuxubuxu. Das sind seine Kinder: der eine heißt Großer Hauer, der andere heißt Grauer Hauer.

Sie schlafen und essen gerne. Sie wohnen unter der Erde. Sie klettern auf einen Berg und suchen auf dem Berg nach den Diamanten.

Teuflisches Auge geht mit Großer Hauer und Grauer Hauer schlafen. Am nächsten Morgen gehen sie zu den Bergen Diamanten füttern. Mit vollgeschlagenen Bäuchen machen sie sich auf den Heimweg. Aber kaum waren sie zu Hause, lag ein ausgewachsener Stingwotschel in ihrer Höhle. Stingwotschel sind riesige Biester, sie sind kugelrund und knallblau und zwei Meter achtzig groß. Und Gemeine Teufel sind zwei Meter groß.

Die Gemeinen Teufel gehen noch mal zu den Bergen und sammeln Diamanten, weil Stingwotschel auch Diamanten essen. Nach einer Weile haben sie genug Diamanten. Dann gehen sie wieder zum Stingwotschel und legen die Diamanten in einer Reihe von der Höhle weg und wecken den Stingwotschel. Der Stingwotschel isst die Diamanten und ist verschwunden. Und dann schlafen die Gemeinen Teufel in ihrer Höhle.

Jabari, 8 Jahre

Das Eisbärtaxi

Vier Eulen verabreden sich mit einem Eisbären und der Eisbär soll sie zum Polarlicht bringen. Sie treffen ganz viele Pinguine auf dem Weg dahin. Und das Polarlicht leuchtet in rot, blau, grün, gelb, schwarz, braun, grau, lila ...

Jabari und Bosse, beide 8 Jahre

Eisbärtaxi in den Süden

Es war einmal ein Eisbär. Er war nicht mehr zuhause, denn er hatte ein Problem mit der Kälte. Eines Tages ging er in den

Wald spazieren. Da saßen vier Eulen auf Bäumen. Sie schauten ihn mit scharfen Blicken an und bemerkten, dass etwas nicht stimmte. Dann flogen alle auf den Rücken des Eisbären und dann fragten sie ihn, was mit ihm nicht stimmt und dann sagte der Eisbär: „Ich will in den Süden, denn hier ist es mir zu kalt.“ Und dann fragten die Eulen: „Können wir mitkommen?“ – „Hmmm, na gut, ihr dürft mitkommen.“ Und dann trottete er fröhlich mit den Eulen auf seinem Rücken in den Süden. Unterwegs wurden sie gute Freunde und haben viel gesehen, zum Beispiel einen tasmanischen Teufel!

Pia-Sue und Jabari, beide 8 Jahre

Hugo und Flaki

Das ist Hugo. Er ruft seinen Hund Flaki: „Komm, Flaki!“

Sie sind auf dem Weg nach Hause.

Bosse, 8 Jahre



Der Pizza Planet

Hier sieht man einen riesigen Pizza Planeten. 5 Milliarden km² ist er groß. Er ist mit Salami und Pilzen belegt. Die Bewohner sind sehr dünn und haben eine Antenne aus Salami. Mit der Drohne kann man den Käse von der Sonne holen. Und den Teig von dem Mond. Die Drohne heißt 1908R2D2. Und mit dem Ofen können sie wieder einen neuen Planeten backen. Der Ofen heißt OR12.1904.E.

Es gibt einen bösen König auf dem Pizza Planeten. Er hat ein Geheimversteck in einem Vulkan, es ist eine riesige Industrie, da werden Terrakotta-Armeen hergestellt. Der König ist eine Echse. Eigentlich war er gar nicht der König. Er hat die Kaiserin gezwungen, abzutreten.

Die Kaiserin hat Freunde, die Kung-Fu können. Sie muss eine Kerze ins Fenster stellen und schon kommen ihre Freunde, um ihr zu helfen. Und die Freunde helfen ihr, den Thron einzunehmen. Nach drei Tagen haben sie ihn besiegt und er zieht auf einen anderen Planeten und die Freunde feiern bis in die Nacht. Ende

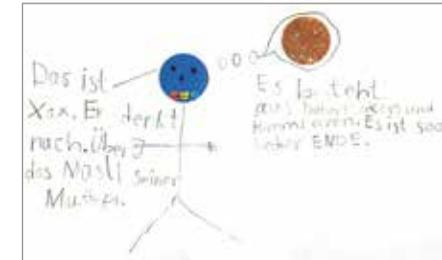
Jabari, 8 Jahre



Xax und das Müsli

Das ist Xax. Er denkt nach. Über das Müsli seiner Mutter. Es besteht aus Haferflocken und Himbeeren. Es ist sooo lecker. Ende

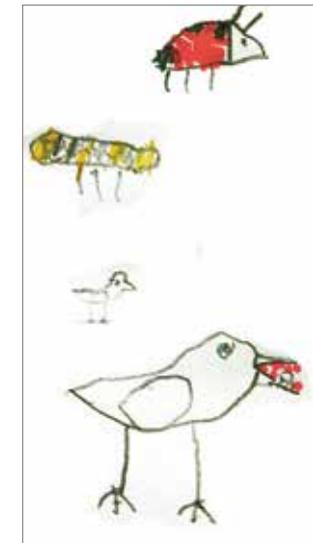
Oskar, 8 Jahre



Marienkäfergeschichte

Bernhard ist ein Marienkäfer, der nicht fliegen kann. Bernhard ist mit den Marienkäferlarven im Wald neben den Weinbergen. Sie wollen zu den Weinbergen. Da gibt es leckere Blattläuse. Nach einer Weile treffen sie auf einen Bach. Sie gehen am Ufer entlang. Plötzlich kommt eine Amsel und schnappt sich alle und fragt, wohin sie wollen. Und sie sagen: „Zu den Weinbergen.“

Und dann bringt sie sie zu den Weinbergen und sie klettern aus dem Schnabel. Und dann essen sie sich satt.



Jabari, 8 Jahre

Lesen macht hungrig! Unsere Rezeptsammlung!

Im Zirkus braucht man gute Verpflegung. Monster und Geister kommen einfach lieber vorbei, wenn das Popcorn exzellent ist. Und was sollen wir sagen? Es ist hervorragend! Außerdem gab es in der Nähe des *Powertier-Hotels Schönbrunn* einen Ort, an dem man Apfelstrudel bekommen konnte. Bei der leckeren Auswahl, sind die Powertiere in den Kongresspausen sicher gern dort vorbei geflogen, geschwebt, gesprungen, geklebt und gegangen. Oder haben sich alles ins Hotelzimmer liefern lassen ...

Potjinichen – Mein Popcorn-Rezept

Maiskörner, Salz, Pfeffer, kleingeschnibbelte Äpfel, Chili.

Wenn man das gegessen hat, kann man in eisiger Kälte nackt rumlaufen.

Aber wenn man Bente noch nie gesehen hat, kann es auch doofe Effekte haben: zum Beispiel kann man bei 21 Grad erfrieren!

Bente, 8 Jahre

Eisubs Apfelstrudel-Rezept

Zutaten:

1 Schnabel des Pinguins, 2 Schokoladentafeln, 5 Federn des Albatros, 3 Hühnereier, 2 Flaschen Meeressalzstrudel

Du brauchst:

Mixer, Schere, Schüssel

Zubereitung:

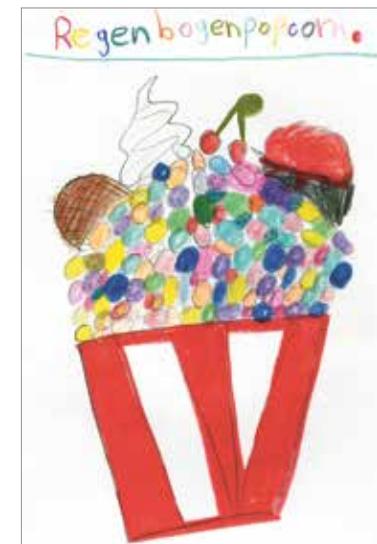
1. Schneide die Federn kurz.
2. Mache die Eier auf und tue sie in den Mixer.
3. Schmelz die Schokolade in einem Topf und vermische sie mit dem Meeressalz.
4. Vermische alles.
5. Strohalm rein: Fertig!

Pia-Sue, 8 Jahre

Regenbogenpopcorn

Erstmal Mais in die Popcornmaschine, dann das Popcorn aufteilen in Schalen. Dann Zuckerguss zubereiten. Dann den Zuckerguss in die Schalen mit dem Popcorn geben, dann das Popcorn in den Becher, eine Schokoeiskugel drauf, dann rote Soße drauf. Noch eine Kirsche drauf, dann Sahne und zum Schluss eine Waffel. Fertig ist das Regenbogenpopcorn von Seoa und Selina.

Selina, 8 Jahre



Katots Apfelstrudel

Zutaten:

2 Bananen, 1 Apfel, 2 Kokosnüsse, eine kleine Schüssel voll Baumrinde vom Konfettibaum, ein Spinnennetz mit Glitzerfäden

Zubereitung:

Erst die Bananen schälen und den Apfel klein schneiden. Andere Powertiere einladen zum Knacken der zwei Kokosnüsse. Bananen, Apfel und Fruchtfleisch der Kokosnüsse in einer Schüssel mit den Pfoten klein matschen.

Die Milch der Kokosnüsse zu der Baumrinde gießen und verrühren. Dann ein bis zwei Stunden trocknen lassen. Dann ist der Teig fertig. Nun wird der Teig ausgerollt (Katot macht das mit seinem Schwanz). Dann kommt der Bananenmatsch auf den Teig. Jetzt wird der Teig zusammengerollt. Zum Schluss wird das Spinnennetz darum gewickelt. Guten Appetit!

Jonna, 9 Jahre

Jairfs Apfelstrudel-Rezept

Mein Powertier braucht:

10 Mücken, 20 Fliegen, 28 Schmetterlinge, 1 Liter Schlamm, 1 Liter Wasser, 8 Gramm Kokospalmenzucker, 2 Vogeleier, 2 Kaktusse, 8 Shanghai-Pinguinmuscheln, 10 Marmorkäfer-Larven in lila, 16 Lachse, 8 Roteichhörnchenkäfer

Was man mit den Zutaten machen muss:

Die Mücken, Fliegen und Schmetterlinge in einen Mixer tun (mindestens 8 Minuten). Wasser und Schlamm vermischen. Dann die Pampe aus Fliegen, Mücken und Schmetterlingen

zu dem Schlammwasser geben und in heißes Wasser gießen. Dann die Lachse mit Eiern in den Ofen machen, 20 Minuten lang. Die Larven zu Paste machen und eine Stunde in Wasser machen. Dann 5 Gramm Zucker in die Paste machen und 3 Gramm Zucker in die Pampe machen. Den Kaktus braten. Nach 1 Minute rausholen und die Muscheln in den Kaktus machen. Die Eichhörnchenkäfer zu Streuseln machen und auf den Fisch machen. Dann die Paste auf den Apfelstrudel machen. Fertig.

Jabari, 8 Jahre

Seoas Apfelkuchen

Man nimmt:

Mehl, Zimt, 4 Eier, 4 EL Milch, Zucker und Butter.

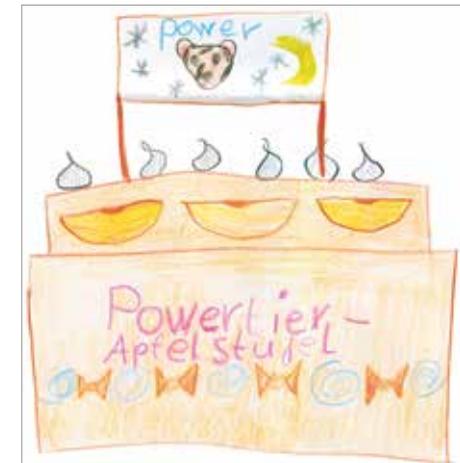
Daraus knetet man einen Teig. Dann kommt der Teig in die Backform.

Zuerst schneidest du Äpfel in Scheiben. Dann bereitest du Zuckerguss vor. Dann Äpfel in den Zuckerguss tunken.

Die Äpfel werden auf

den Boden gelegt. Zum Schluss kommen Baiserhäubchen zwischen die Äpfel ...

Guten Appetit! Liebe Grüße Selina.



Selina, 8 Jahre

Nachwort

Huiiii, was für ein Schreibjahr! Es hat mit Nessie, unserem kleinen Seeungeheuer aus Schottland, das wie wild vor der Schule in der Elbe im Schwimmtraining ist, thematisch gut gepasst. Die Powertiere, als ständige unsichtbare Begleiter der Kinder, haben hoffentlich zu gedanklichen Ausflügen eingeladen, die alles andere zeitweilig vergessen ließen. Uns allen, Eva, Mareike, Verena und mir hat es unglaublich viel Spaß



gebracht, die Kinder durch ihr Schreibjahr und die endlosen Fantasiewelten zu begleiten – vor allem, als wir sie nach all den tollen Briefen, die wir von März bis Juli im Nessie-Postamt erhalten haben, nach den Sommerferien endlich wieder live sehen konnten! Unsere Powertiere machen weiterhin täglich ihren Powertier-Sport, um unter allen Umständen fit zu bleiben (<https://schreibwerkstatt2020-st-pauli.jimdofree.com/pausenprogramm/>). Ich hoffe, dass das Schreiben und die Geschichten uns alle noch lange begleiten und stärken. Es gibt überall Einstiegslöcher in die *Welt der Wunder*. Wir müssen nur gut hinschauen ...

P.S.: Nessie lässt noch Folgendes ausrichten: GoodDay!!!

Inhalt

Im Anfang war das Wort	5
Die Entdeckung der Powertiere und der Welt der Wunder	7
Die Bewohner der Welt der Wunder: Viele Powertiere!	11
Was Powertiere alles so erleben ...!	24
Der Powertier-Kongress und das Powertier-Hotel in Wien	40
Der Powertier-Zirkus	64
Die Suche nach dem Pub(s)likum	70
Noch mehr wundersame Geschichten!	75
Lesen macht hungrig! Unsere Rezeptsammlung!	82
Nachwort	86

